



2. FACHKONFERENZ SPORT & SCHULE

Entwicklung individuell fördern –
auch beim Flag Football

Unser Partner:

PROVINZIAL



LANDESPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.



tut gut.

Spielend leicht punkten mit Vorsorge und Bewegung

AOK-Kinderbonus

Gesund wachsen: Bis zum 15. Geburtstag belohnen wir Vorsorge und Sport mit insgesamt bis zu 1.250 Euro. **Jetzt wechseln!**

Gesundheit in besten Händen

aok.de/nordost/kinderbonus

Spitzensport – Nachwuchssport –
Breitensport – Bildung

Liebe Leserinnen und Leser,

Olympische und Paralympische Spiele sind Geschichte – als Corona-Spiele werden sie in Erinnerung bleiben. Trotzdem gab es reichlich emotionale Erlebnisse und Momente für Sportler und Zuschauer – für Letztere nur am Fernseher.

Sportlich war unsere kleine MV-Delegation erfolgreich, wir gratulieren besonders unseren Medaillengewinnern. Auch wenn nicht alle Erwartungen erfüllt wurden, manchmal auch einfach Pech im Spiel oder einfach der Wurm drin war, bleibt allein die Qualifikation

für die Teilnahme schon eine große Leistung. Dafür haben unsere Athleten hart trainiert und alles gegeben. Sie gehören zur Weltspitze des Sports! Darauf können sie sehr stolz sein. Wir sind es.

Dem sportlichen Nachwuchs und dem Breitensport des Landes, der Bildung im Sport sowie den Veränderungen und Aktionen unserer Sportjugend widmet sich diese Ausgabe ebenfalls. Soviel ist sicher: Emotionen pur gibt es überall im Sport – jeden Tag!

Herzlichst



Andreas Bluhm
Präsident des LSB M-V e.V.



Impressum

Herausgeber:

Landessportbund M-V e.V. · Wittenburger Straße 116
19059 Schwerin · Telefon 0385 761760
Fax: 0385 7617631

Verantwortlich für den Inhalt:

LSB: Barbara Adrian · Sportjugend: Kerstin Mai
KSB Landkreis Rostock: Julia Casper
KSB Ludwigslust-Parchim: Kriemhild Kant
KSB Mecklenburgische Seenplatte: Marita Scharf
KSB Nordwestmecklenburg: Kerstin Groth
KSB Vorpommern-Greifswald: Thomas Plank
KSB Vorpommern-Rügen: Andreas Boehk
Behindertensport-/Rehasport: Jette Mundt
DLRG: Thorsten Erdmann · Fußball: Robert French
Handball: Rüdiger Rump · Judo: Ralf Wilke
Leichtathletik: Frank Benischke · Reiten: Claudia Krempien
Ringen: Uwe Bremer · Schießsport: Jörn Schmöker
Tischtennis: Siegfried Wellmann · Turnen: Dr. Saskia Hantel

Titelfoto:

Jens Putzier, Vorstand Rostock Griffins e.V.,
Referent für den Workshop Flag Football bei der
Fachkonferenz (Foto: LSB MV/ba)

Redaktion:

Barbara Adrian, ba (Ltg.) · Telefon: 03 85-7 61 76-12
E-Mail: b.adrian@lsb-mv.de
Gerit Kirschke

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Magazin die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen und diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Gesamtherstellung:

Digital Design Druck und Medien GmbH Schwerin

Anzeigen:

Telefon: 03 85-7 61 76-12 · b.adrian@lsb-mv.de

Vertrieb:

Abonnementverkauf 6,00 € p.a. · Freixemplare für alle Sportvereine in M-V · für die öffentliche Sportverwaltung in der Landesregierung und den Kommunen über Versand-Service Plate

Auflage:

3.000

Erscheinungsweise:

monatlich

Redaktionsschluss:

1. des Vormonats
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Mit freundlicher Unterstützung:



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Integration und Gleichstellung

Inhaltsverzeichnis

■ Im Blickpunkt	4
■ Bildung im Sport	9
■ Sportjugend	10
■ ARAG	12
■ Aus dem Lande	13
■ Landkreis Rostock	14
■ Ludwigslust-Parchim	15
■ Mecklenburgische Seenplatte	16
■ Nordwestmecklenburg	17
■ Vorpommern-Greifswald	18
■ Vorpommern-Rügen	19
■ Aus den Verbänden:	
Behinderten-/Rehasport	20
DLRG	21
Fußball	22
Handball	23
Judo	24
Leichtathletik	25
Reiten	26
Ringen	27
Schießsport	28
Tischtennis	29
Turnen	30

Das waren die Olympischen und Paralympischen Spiele

Unsere Athleten im TEAM MV und ihre Ergebnisse



Die Teilnahme an den Olympischen oder Paralympischen Spielen ist der Höhepunkt für jeden Spitzenathleten. Diese Athleten aus M-V haben die Qualifikation geschafft und wurden nominiert. Sie sind den schweren und langen Weg gegangen, haben hart trainiert,

Wettkämpfe bestritten – und all das unter erschwerten Corona-Bedingungen. Auch wenn nicht alle ihre eigenen Erwartungen erfüllen konnten, die Teilnahme allein ist eine herausragende Leistung. Dazu gratulieren wir an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich.

Auf unsere Medaillengewinner Lindy, Lea und Hannes sind wir besonders stolz. Vielen Dank, dass Ihr als Sport-Botschafter Mecklenburg-Vorpommern so gut vertreten habt.

ba

Olympische Spiele

Name	Ergebnis
Hannes Ocik	Silber , Ruderachter
Lea Sophie Friedrich	Silber , Radsportbahn Teamsprint 5. Platz , Einzelsprint
Claudine Vita	9. Platz , Diskus
André Thieme	9. Platz , Springreiten, Team 31. Platz , Springreiten, Einzel

Paralympische Spiele

Name	Ergebnis
Reno Tiede, Felix Rogge	9. Platz , Goalball
Lindy Ave	Gold über 400 m, Bronze über 100 m
Saskia Deutz	6. Platz , Dressur Einzel, Championstest, Grad IV 6. Platz , Dressur Einzel, Kür, Grad IV 7. Platz , Dressur, Mannschaftsprüfung, Grad I-V
Denise Grahl	krankheitsbedingt nicht gestartet
Ramona Brussig	5. Platz , Judo -52 kg
Carmen Brussig	9. Platz , Judo -48 kg
Sylvi Tauber	8. Platz , Rollstuhlfechten, Einzel Säbel, Kat. B 12. Platz , Rollstuhlfechten, Einzel Florett, Kat. B
Kai Kruse, Robert Förstemann	4. Platz ; Radsport Bahn, 1000 m Zeitfahren, B – sehbehindert

Wir für MV





Feuer und Flamme

für Deutsches Olympisches Jugendlager (DOJL)



Empfang der Athleten am Frankfurter Flughafen

*„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst... Nur wer selbst brennt, kann Feuer in anderen entfachen.“
Augustinus Aurelius*

Nach dem Deutschen Olympischen Jugendlager vom 29.07. bis 05.08.2021 brennen Mattes und Hannes Kuntermann sowie Theodor Häupl aus unserem Bundesland auf jeden Fall noch ein bisschen heller für den Sport und



v.l.n.r. Hannes Kuntermann, Theodor Häupl, Mattes Kuntermann

die Olympischen Werte. Die 3 kamen in den Genuss eines Stipendiums der Kooperationspartner OSPA Rostock und WEMAG Schwerin für das Projekt „2 für Tokio“. Ursprünglich war das Stipendium für 2 Teilnehmer aus MV ausgeschrieben worden. Durch die Verschiebung der Olympischen Spiele konnten die beiden Auserwählten leider nicht teilnehmen, so dass Bewerber aus M-V bei der Deutschen Sportjugend berücksichtigt worden sind. Da das DOJL in Frankfurt am Main und nicht wie geplant in Tokio stattfand und somit weitaus

kostengünstiger war, weiteten die Sponsoren ihre Finanzierung unproblematisch auf 3 junge Menschen aus. Dafür sagen diese HERZLICHEN DANK!

Die Deutsche Sportjugend hatte ein hochwertiges und abwechslungsreiches Programm für die 42 Teilnehmer aus ganz Deutschland vorbereitet. Nach dem Kennenlernen und dem Austausch über die unterschiedlichen Sportarten der Jugendlichen konnten diese durch Quizze ihr Wissen zur Geschichte und den Aufgaben der Olympischen Spiele erweitern. Es gab Liveschalten nach Tokio u.a. zu Lenka Dienstbach-Wech (Vorstandsmitglied der Deutschen Olympischen Akademie) zur Situation der Spiele in Tokio, vor allem zu den Corona-Regelungen, und zu Professor Holger Preuß (Mitglied der IOC-Ethikkommission) zu den Themen Nachhaltigkeit und Menschenrechte in der Olympischen Bewegung.

In vielen Workshops erweiterten die jungen Menschen ihren Horizont u.a. zur geschlechtergerechten Teilhabe im Sport, zur Sportdiplomatie, zur japanischen Kultur und zur Inklusion im Sport.

In Online-Meetings mit der japanischen Sportjugend gab es die Möglichkeit des Austauschs über die individuellen sportlichen Interessen und die Sportsysteme in Japan und Deutschland. Weiterhin wurde über die Nachhaltigkeit im Sport diskutiert und alle waren überrascht,

dass die Medaillen aus recycelten Edelmetallen bestehen.

Bei der Fülle an Eindrücken verwundert es nicht, dass der Abschied vom Leitungsteam und den neu gewonnenen Freunden sehr emotional abließ.

„Rückblickend können wir sagen, dass der Empfang der Athleten aus Tokio am Flughafen Frankfurt, darunter die Medaillengewinner Eduard Trippel, Anna- Maria Wagner und der Deutschlandachter, unser emotionales Highlight des DOJL war. Einige Tage später hießen wir als Teil von „Team D“ noch Lukas Dauser und Kristin Pudenz jubelnd willkommen. Außerdem konnten wir auch Claudine Vita, eine der vier Olympia-Teilnehmer aus M-V, unter lautem Beifall empfangen. Lautstark und stimmungsvoll haben wir die Athleten bei ihrer Rückkehr nach Deutschland begrüßt. Auch bekamen wir die Möglichkeit, uns in der Family-Lounge des Frankfurter Flughafens mit den Athleten über ihre Erfahrungen und ihre Eindrücke von den Olympischen Spielen zu reden und den Moment in Fotos festzuhalten. Diese einzigartigen und motivierenden Abende werden uns auf jeden Fall für immer in Erinnerung bleiben!“ (Zitat aus den Berichten von Theo, Hannes und Mattes)

*Kerstin Mai,
Abteilungsleiterin Bildung/
Jugend im LSB M-V*



Landessportbund und Landesregierung würdigen Ehrenamt im Sport

Bitte bis 31.10.2021 neue Anträge einreichen!

Es war keine rauschende Sportgala wie in den letzten Jahren, dafür aber eine sehr würdige, kleinere Ehrungsveranstaltung in der Orangerie des Schweriner Schlosses, bei der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Sportministerin Stefanie Drese und Landessportbund Präsident Andreas Bluhm die Sportplakette des Landes an neun und die Ehrennadel des Landessportbundes in Gold an zehn im Sport ehrenamtlich tätige Frauen und Männer vergeben haben. Die Ehrenplakette des LSB ging an den Präsidenten des Landesfechtverbandes. Das Ehrenpräsident des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung wurde Dr. Monika Knauer für ihr beispielhaftes Engagement in der Förderung des Behinderten- und Rehasports in Mecklenburg-Vorpommern vergeben.



LSB-Präsident Andreas Bluhm

Wir bitten alle Mitglieder unserer Vereine, sich – wenn noch nicht geschehen und wenn gesundheitlich möglich – impfen zu lassen, um den vielfältigen Sportbetrieb aufrecht erhalten zu können.“

An die anwesenden Politiker richtete er die inständige Bitte, „alle Entscheidungen zum Sport stets mit größter Sorgfalt zu treffen, um Sport in seiner Funktion als soziale Tankstelle der Gesellschaft zu ermöglichen.“

ba

Auch LSB-Präsident Andreas Bluhm bedankte sich für eine unbezahlbare Arbeit im bürgerschaftlichen Engagement. „Sie stoßen Ideen an und setzen Projekte um. Dabei müssen sie auch häufig Hindernisse überwinden und gegen Widerstände ankämpfen. Doch Sie beschreiben nicht lautstark die Probleme oder schauen stillschweigend zu, sondern Sie handeln.“



Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Volker Schnepel, Sportministerin Stefanie Drese und LSB-Präsident Andreas Bluhm (v.l.n.r.). Foto: LSB M-V

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig hob die Bedeutung des Sports für eine lebendige Gesellschaft hervor: „Endlich steht der Sport wieder im Mittelpunkt. Lange mussten wir darauf warten. Auf tolle Turniere, die Fußball-europameisterschaft, die Olympischen Spiele und die Paralympics.

Und auch die Sportgala des Landessportbundes hat uns gefehlt. Ich freue mich, dass wir die Ehrung endlich nachholen können, dass wir erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus unserem Land auszeichnen und verdienstvollen Ehrenamtlichen im Sport Danke sagen können.“

Der Landessportbund sei das starke Rückgrat des Sports in Mecklenburg-Vorpommern. Schwesig: „Er macht eine hervorragende Arbeit im Breiten- und Spitzensport – auf Landesebene und vor Ort. Rund 260.000 Mitglieder in rund 1.900 Vereinen zu betreuen – das ist eine große Leistung. Dafür möchte ich allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen.“

Name	Vereinsname	Ehrung
Jürgen Becker	Landesfechtverband M-V	LSB Ehrenplakette
Reiner Erdmann	MTV Malliß/Conow	LSB Ehrennadel Gold
Reinhard Galda	Sportverein Blau-Weiß Grevesmühlen e.V.	LSB Ehrennadel Gold
Angret Gleuel	Rehnaer Sportverein e.V.	LSB Ehrennadel Gold
Peter Gleuel	Rehnaer Sportverein e.V.	LSB Ehrennadel Gold
Horst Holz	Schweriner Sportclub e.V.	LSB Ehrennadel Gold
Martina Krüger	Sportverein Grün-Weiß Ferdinandshof 47 e.V.	LSB Ehrennadel Gold
Norbert Luckmann	Sportverein Blau-Weiß Grevesmühlen e.V.	LSB Ehrennadel Gold
Wolfgang Pisch	Turn-u.Sportverein Empor Göhren e.V.	LSB Ehrennadel Gold
Eveline Schützeberg	SV Grün-Weiß Schwerin e.V.	LSB Ehrennadel Gold
Christoph Uhle	Sportverein Blau-Weiß Grevesmühlen e.V.	LSB Ehrennadel Gold
Margit Wehde	SV Grün-Weiß Schwerin e.V.	LSB Ehrennadel Gold
Klaus Ledderhos	Seesportclub Greifswald e. V.	Sportplakette MV
Horst Matheus	VfL Bad Sülze e.V.	Sportplakette MV
Martina Mögenburg	Sportverein Gützkow e.V. 1895	Sportplakette MV
Hannelore Pietsch	Spiel- und Sportverein Kritzmow e.V.	Sportplakette MV
Jürgen Rabenhorst	Sportverein Hafen Rostock von 1961 e.V.	Sportplakette MV
Petra Richter	Turn-u.Sportverein Schwerin e.V.	Sportplakette MV
Volker Schnepel	Sportverein Warnemünde 1949 e.V.	Sportplakette MV
Ulf Schwarzer	DLRG-OG Stralsund e.V.	Sportplakette MV
Friedhelm Wilke	Pasewalker Handball-Verein von 1990 e.V.	Sportplakette MV
Lea Sophie Friedrich	RST Dassow e.V.	Sportplakette MV
Hannes Ocik	RSG Schwerin e.V.	Sportplakette MV
Felix Rogge	Rostocker Goalball Club e.V.	Sportplakette MV
Dr. Monika Knauer	Verband für Behinderten- und Rehasport M-V e.V.	Ehrenpräsident der Sportministerin

Top-Adresse des Spitzensports

Provincial unterstützt SSC Palmberg Schwerin seit 1994

So etwas hat im schnelllebigen Sportsponsoring Seltenheitswert: Mehr als ein Vierteljahrhundert – seit 1994- kann sich das Ausnahmeteam des SSC Palmberg Schwerin auf die Unterstützung durch die Provincial Nord Brandkasse verlassen. Vier Jahre zuvor hatte der öffentliche Versicherer mit Unternehmenssitz in Kiel wieder an seine früheren geschäftlichen Traditionen in Mecklenburg-Vorpommern anknüpfen können und seither ein dichtes Netz an Agenturen im ganzen Land und seine Landesdirektion in Rostock aufgebaut.

Was lag da näher, als das in Schleswig-Holstein bereits seit Ende der 70er Jahre gepflegte Konzept des Spitzensportsponsorings, das bis heute vornehmlich dem deutschen Handballrekordmeister THW Kiel gilt, auch für eine in Mecklenburg-Vorpommern besonders beliebte Teamsportart – Volleyball – in Betracht zu ziehen?

„Wir engagieren uns als voller Überzeugung in unserem Geschäftsgebiet für viele gemein-

PROVINZIAL

nützige und gesellschaftlich relevante Zwecke. Dazu zählen auch Aktivitäten im Breiten- und Spitzensport. Von daher war es folgerichtig, dass wir uns auch in Mecklenburg-Vorpommern beim SSC engagieren“, blickt der Generalbevollmächtigte der Provincial, Uwe Honschopp, auf den Beginn der erfolgreichen Zusammenarbeit zurück.

Die tolle Fan-Unterstützung in der Region ist ein weiterer Pluspunkt. „Auch im Sport wollen wir uns dort engagieren, wo die Menschen in der Region mitfiebert und eine enge Verbundenheit zu ihrer Sportart und ihrem Verein zeigen. Das ist beim SSC alles gegeben“, sagt Uwe Honschopp. „Es ist bewundernswert, wie es der Klub Jahr für Jahr schafft, im Damen-volleyball das Maß aller Dinge zu sein oder zumindest ganz oben mitzuspielen und Spitzen-

leistungen abzurufen. In diesem Umfeld fühlt man sich als Sponsor gut aufgehoben.“ SSC-Geschäftsführer Christian Hüneburg: „Die Provincial ist ein zuverlässiger und langjähriger Partner, der uns auch im operativen Geschäft mit Rat und Tat zur Seite steht. Eine derart verlässliche Partnerschaft in dieser Kontinuität hat Seltenheitswert im Spitzensport und ist für den SSC Palmberg Schwerin rundum wertvoll.“

Zwölf Meistertitel, sieben Pokalgewinne, vier Super-Cup-Siege: Die Vitrine des Rekordmeisters erhält beständig Zuwachs, kleiner Wehmutsstropfen aus Sicht des SSC, dass diese Saison „nur“ als Dritter abgeschlossen wurde.

Gemeinsam wollen Provincial und SSC in der Saison 2021/22 bei entsprechendem Erfolg die Aktion „Meisterschaftskennzeichen“ starten, die beim THW Kiel bereits Kult ist.

SSC Palmberg Schwerin – DVV-Pokalsieger 2021. Foto: Erhard Heiden



DIGITAL DESIGN DRUCK UND MEDIEN

Offsetdruck
Digitaldruck

Konzept
Grafikdesign

Veredlung

Weiter-
verarbeitung

www.digitaldesign-sn.de

Eckdrift 103 | 19061 Schwerin | Fon 03 85.48 50 50
Fax 03 85.48 50 51 11 | info@digitaldesign-sn.de



Gruppenfoto auf der Treppe der Sportschule Güstrow

Auf der Herbsttagung im letzten Jahr angekündigt, konnte nun endlich die Schulung der hauptamtlichen Mitarbeiter der Stadt- und Kreissportbünde zum Thema „Achtsamkeit und Schutz vor sexualisierter Gewalt“ in Präsenz vollzogen werden. Insgesamt 22 Teilnehmer aus allen 8 Stadt- und Kreissportbünden und dem Hauptamt der Sportjugend M-V im LSB M-V e.V. konnten in einer aktiven Schulung in der Sportschule Güstrow durch die Jugendbildungsreferentin des LSB (Ernestin Lauber) buchstäblich selbst erfahren, was es mit dem Thema auf sich hat. Welche Erscheinungsformen von sexualisierter Gewalt treten auf? Welche Strategien wenden Täter

Schulung des Hauptamtes zum Thema „Achtsamkeit und Schutz vor sexualisierter Gewalt“ konnte beginnen

an? Was ist zu tun im Falle eines Verdachts? Dies sind nur einige Fragen, denen man sich widmete, um für das Thema zu sensibilisieren und Berührungsängste und Unsicherheiten zu minimieren. Der Stand der Erstellung eines Präventionskonzepts ist in unseren Stadt- und Kreissportbünden sehr unterschiedlich, deshalb wurden Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt, damit zukünftig jeder SSB/KSB über ein Konzept verfügen kann.

Bestandteil der Schulung waren u.a. kleine Übungen, um die eigene Grenze zu erfahren, was für einen selbst in Ordnung ist und was nicht. In Kleingruppen wurde eine Risikoanalyse besprochen, einmal aus der Sicht eines Stadt- und Kreissportbundes, der selbst Maßnahmen durchführt und andererseits als

Ansprechpartner und Berater für Vereine. Zum Abschluss gab die Präventionsbeauftragte des LSB M-V (Kerstin Mai) noch einen Überblick über die Aufgaben eines/r Präventionsbeauftragten und die Aufgaben der Stadt- und Kreissportbünde zu dem Thema. Das positive Feedback und die Anregungen am Ende der Tagung haben dazu beigetragen, die Schulung von hauptamtlichen Mitarbeitern der Mitgliedsorganisationen zum Thema noch einmal zu überdenken und nun im nächsten Schritt auf die Landesfachverbände zuzugehen.

Kerstin Mai
Abteilungsleiterin Bildung/
Jugend und Präventions-
beauftragte des LSB M-V e.V.

2. FACHKONFERENZ SPORT UND SCHULE

Entwicklungs
individuell fördern

Die Teilnehmer der 2. FACHKONFERENZ SPORT & SCHULE des Landessportbundes M-V e.V. und seiner Sportjugend am 09.09.2021 in der Sportschule Güstrow einte der Wunsch nach Praxiserfahrungen in den verschiedenen Sportarten, die als Workshops angeboten wurden.

LSB-Präsident Andreas Bluhm eröffnete die 2. Auflage der Fachkonferenz Sport & Schule mit deutlichen Worten und harten Zahlen zum Schulsport (Sportunterricht und außerunterrichtlicher Sport am Nachmittag) in M-V u.a. zum Ausbleiben der langjährig gewünschten täglichen Bewegungsstunde für Kinder und Jugendliche, der Ambivalenz zwischen dem Wissen um die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen und den tatsächlichen Entscheidungen/Verhaltensweisen in der Bildungspolitik sowie der viel zu hohen Quote an fachfremd erteiltem Sportunterricht. „Mehr Sport muss Schule machen!“ war sein dringender Appell an die Konferenz und an die Politik.

Dominic Ullrich vom Deutschen Leichtathletikverband e.V. untermauerte in seinem Impulsreferat „Entwicklung individuell fördern“ die Bedeutung eines abwechslungsreichen



und mehrperspektivischen Schulsports, um die Neugier von Kindern und Jugendlichen auf ein Leben mit Bewegung, Spiel und Sport zu wecken.

Anschließend präsentierten die Landesfachverbände Handball, Judo, Tischtennis sowie American Football und Cheerleading die ersehnten motivierenden Übungs- und Spielformen für den Schul- und Vereinssport, die Schüler mit motorischen Stärken ebenso fördern wie die mit motorischen Entwicklungsdefiziten.

Karin Schulze und Dominic Ullrich leiteten zudem die sportartübergreifenden Workshops „Achtsamkeit und Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“ sowie „Sport in und mit heterogenen Gruppen“.

Wie Schul- und Vereinssport zur individuellen Förderung der motorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ausgehend von motorischen Tests gestaltet werden können, erörterten die Teilnehmer am Nachmittag in einem „Sport-Café“, das in lockerer Atmosphäre Gelegenheit zum Austauschen und Vernetzen gab.

Katherina Kammlodt
Referentin Bewegungsförderung
für Kinder und Jugendliche



Der neue Vorstand
hinten v.l.n.r.: Ulrike Karge, Stefanie Karge,
Theo Hadrath, Clemens Busse;
vorn v.l.n.r.: Kim Henschel, Kerstin Mai;
es fehlt: Selina Schöne

Staffelstab-Übergabe im Vorstand der Sportjugend M-V

Die Sportjugend M-V im LSB M-V e.V. wählte am 10.09.21 in der Sportschule Güstrow nicht nur einen neuen Vorstand, sondern es gab auch einen Wechsel in der Führung. Stefan Sternberg, 21 Jahre lang in der Sportjugend M-V und davon 12 Jahre lang Vorsitzender, übergab den Staffelstab an den ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden Theo Hadrath. Für seine jahrelangen Verdienste um die Sportjugend M-V wurde Stefan mit dem Diskus, der höchsten Auszeichnung der Deutschen Sportjugend (dsj), durch Kirsten Hasenpusch, Vorstandsmitglied für Finanzen der dsj, geehrt.

Eine weitere Ehrung mit Sachgabe durch die dsj, wurde dem scheidenden Vorstandsmitglied Robert Zabel zuteil. Seit 2009 in der Sportjugend und seit 2011 im Vorstand lagen seine Schwerpunkte bei den Themen Freiwilligendienste und Prävention von sexualisierter Gewalt.

Impulsthema der Versammlung war das „Junge Engagement“. Wie kommen junge Menschen zum Ehrenamt? Was ist der Gewinn für Jugendliche und Vereine/Verbände? In einer lebendigen Podiumsrunde stellten sich Ulrike Karge und Kim Henschel (Juniorteam M-V) gemeinsam mit Maximilian Doller (Freiwilligendienstleistender Jahrgang 2020/21) und Jan Brinkmann (Sportjugend KSB Vorpommern-Rügen) den Fragen von Moderator Theo Hadrath und des Auditoriums.

Das Thema „Junges Ehrenamt“ wurde auch von Stefanie Drese, Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung und von Andreas Bluhm, Präsident des Landessportbunds M-V in ihren Grußworten aufgegriffen, was die Bedeutung noch einmal hervorhob.

Der Antrag des Vorstands zur Änderung der Jugendordnung wurde einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt. Zukünftig finden Vollversammlungen nur noch alle 5 Jahre statt, was zu einer Harmonisierung mit den Präsidiumswahlen des LSB M-V e.V. führt.

Nach der Entlastung des Vorstands für das Jahr 2020 und der Genehmigung der Haushalte für 2021 und 2022 kam es schlussendlich zum Wahlakt. In einer offenen Wahl wurden die aufgestellten Kandidaten ohne Gegenkandidatur einstimmig (bei den weiteren Mitgliedern mit 2 Enthaltungen) gewählt.

Zum neuen Vorstand gehören:

Erster Vorsitzender: Theo Hadrath
Stellvertretender Vorsitzender und
Schatzmeister: Clemens Busse
Weitere Mitglieder: Stephanie Karge,
Selina Schöne, Ulrike Karge, Kim Henschel
Abteilungsleiterin Bildung/Jugend im LSB
M-V e.V.: Kerstin Mai

Herzlichen Glückwunsch an die Gewählten!

*Kerstin Mai (Abteilungsleiterin Bildung/
Jugend im LSB M-V e.V.)*

48. deutsch-japanischer Sportjugend- Simultanaustausch 2021

Ein digitaler Austausch

Vom 25. Juli bis 1. August 2021 fand der 48. deutsch-japanische Sportjugend-Simultanaustausch zum ersten Mal in digitaler Form statt. Trotz der Distanz und Zeitverschiebung kamen die Teilnehmer jeden Tag vier Stunden virtuell zusammen und absolvierten verschiedene Programme. Den ersten Teil übernahmen die japanischen Sportfreunde unserer Partnerorganisation der Japan Junior Sports Clubs Assoziation (JJSA). Hier lag der Focus im Bereich Gründung, Struktur und Arbeitsweise unserer Partnerorganisation. Den zweiten Teil gestaltete die Sportjugend im Stadtsportbund Schwerin e.V. in Zusammenarbeit mit der Sportjugend des LSB M-V e.V. Hier ging es u. a. um das Kennenlernen der Strukturen des Sports auf kommunaler und Landesebene. Des

Weiteren standen Themen wie Inklusion im Sport, Kennenlernen der Kulturen und natürlich die Olympischen sowie Paralympischen Spiele in Tokio im Focus beider Organisationen. Trotz aller anfänglicher Skepsis gegenüber der Durchführung eines Jugendaustausches im digitalen Format, wurde durch die Teilnehmer beider Länder festgestellt, dass der 48. deutsch-japanische Sportjugend-Simultanaustausch ein voller Erfolg war. Festgestellt wurde aber auch, dass die persönliche Begegnung der Teilnehmer in den jeweiligen Ländern durch das digitale Format nicht ersetzt werden kann.

Andreas Böttcher,

Vereinsberater im SSB Schwerin

Martina Brockmann,

SJ MV-Koordinatorin Jugendarbeit im Sport

Inklusionstag



Olympischer Tag



Wettbewerb Kinder- und jugendfreundlicher Sportverein Preisträger in der Kategorie III



WETTBEWERB
Kinder- und jugendfreundlicher
Sportverein



Sportjugend M-V
im Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Wir gratulieren den Preisträgern der Kategorie III zum Titel „Kinder- und jugendfreundlicher Sportverein“ des Jahres 2020.

1. PLATZ

Stralsunder Handball-Verein e.V.



Gründung: 1996

Mitgliederanzahl: 527

davon Ki/Ju: 401

Junge Engagierte:

1 Freiwilligendienstleistender, 12 Übungsleiter: innen unter 27 Jahre

Homepage: www.stralsunder-hv.de

Vereinsvorsitz: Frank Wahl

2. PLATZ

FSV Bentwisch e.V.



Gründung: 1966

Mitgliederanzahl: 570

davon Ki/Ju: 299

Junge Engagierte:

1 Jugendleiter, 4 Übungsleiter:innen unter 27 Jahre

Homepage: www.fsv-bentwisch.com

Vereinsvorsitz: Michael Lau

3. PLATZ

Turn- u. Sportverein 90 Röbel/
Müritz e.V.



Gründung: 1990

Mitgliederanzahl: 711

davon Ki/Ju: 364

Junge Engagierte:

2 Juleica-Inhaber, 9 Übungsleiter: innen unter 27 Jahre, 1 Freiwilligendienstleistender unter 27 Jahre

Homepage: www.tsv90-roebel.de

Vereinsvorsitz: Grit Heilmann

Katherina Kammlodt,
Referentin Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche

Ausschreibung

Mit dem Titel „KINDER- UND JUGENDFREUNDLICHER SPORTVEREIN“ des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung Mecklenburg-Vorpommern und der Sportjugend M-V im Landessportbund M-V e.V. werden jedes Jahr Sportvereine im Land ausgezeichnet, die gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen ein attraktives Vereinsleben für Heranwachsende entwickeln und gestalten.



WETTBEWERB
Kinder- und jugendfreundlicher
Sportverein

Auswahlkriterien

- Mitgliederentwicklung und Organisationsgrad im Kinder- und Jugendbereich
- Projekte und Veranstaltungen der Jugendarbeit im Sportverein
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (z.B. Schulen, KiTas, Verbände, Krankenkassen, Kommunen)
- Förderung jungen Engagements
- Öffentlichkeitsarbeit an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen orientiert

Einsendeschluss

15.11.2021 bei den Kreis-/Stadtsporthjugenden (Vorauswahl)

30.11.2021 bei der Sportjugend M-V

Kategorien

1. Kleinsportverein (7 bis 149 Mitglieder)
2. Sportverein mittlerer Größe (150 bis 499 Mitglieder)
3. Großsportverein (ab 500 Mitglieder)

Auszeichnung

1. Platz: 1.000,00 Euro je Kategorie
2. Platz: 750,00 Euro je Kategorie
3. Platz: 500,00 Euro je Kategorie

Die Ausschreibung sowie der Bewerbungsbogen stehen auf der Homepage der Sportjugend M-V zum Download bereit: www.sportjugend-mv.de.

Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen und wünschen viel Erfolg!



**ARAG Versicherungsbüro
im Landessportbund M-V e.V.**

Wittenburger Straße 116 · 19059 Schwerin
E-Mail: vsbschwerin@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Die Fußball-Europameisterschaft und auch die dramatischen Stürze bei der Tour de France haben uns wieder einmal deutlich vor Augen geführt, wie häufig Kopfverletzungen im Sport vorkommen, welche gravierenden Folgen sie haben können und weshalb es so wichtig ist, im Fall der Fälle schnell und richtig zu reagieren.

Einige Fakten zu Kopfverletzungen im Vereinssport:

- Der Kopf ist bei etwa jeder achten akuten Verletzung im Vereinssport betroffen.
- Überproportional häufig von Kopfverletzungen betroffen sind Kinder und Jugendliche sowie Seniorinnen und Senioren
- Nicht Gehirnerschütterungen – wie man meinen könnte –, sondern Verletzungen im Bereich des Gesichts, also z.B. Frakturen des Nasenbeins, des Jochbeins oder auch von Zähnen, sind die häufigsten Kopfverletzungen.
- Knapp zwei Prozent aller Verletzungen im Vereinssport betreffen nach unseren Erkenntnissen jedoch das Gehirn. Jede 50. Verletzung, mag man einwenden, ist ja nicht viel. Aber bei hochgerechnet etwa 700.000 verletzten Sportlerinnen und Sportlern im Vereinssport, ergeben sich fast 15.000 Hirnverletzungen – jedes Jahr...
- Und: Die Dunkelziffer ist hoch, da viele leichte Schädelhirntraumata oder sogenannte Gehirnerschütterungen nicht erkannt, somit nicht ärztlich behandelt und auch nicht gemeldet werden. Gerade die fehlende Diagnose und richtige Behandlung kann für die Betroffenen langfristige Folgen haben.

Wie können Kopfverletzungen vermieden werden?

Da sich in nahezu allen Sportarten Kopfverletzungen ereignen, lassen sich hierzu nur wenige, allgemeingültige Tipps geben. So sollten Eltern mit kleinen Kindern grundsätzlich darauf achten, dass Geräte, auf die Kindern z.B. beim Eltern-Kind-Turnen klettern, gut mit Matten gesichert sind. Grundsätzlich gilt,

Kopfverletzungen im Sport und wie man sie vermeidet

je kleiner die Kinder sind, desto näher sollte ein sicherer Erwachsener dabeibleiben, um im Falle eines Sturzes eingreifen zu können. Bei älteren Kindern kommt es vermehrt durch Zusammenstöße mit anderen Kindern zu Kopfverletzungen. Bei Ballsportarten spielt auch das Getroffenwerden vom Ball eine wichtige Rolle. Vor allem bei Mädchen ist der Sturz vom Pferd ein häufig genannter Unfallmechanismus, der zu Kopfverletzungen führt. Hier sind Trainerinnen, Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter gefordert: Sie müssen die Kinder gezielt an die Anforderungen der jeweiligen Sportarten heranführen. Auch spezifische Koordinationsübungen, leichte Regelanpassungen und im Reitsport auch ein Falltraining können das Risiko für Kopfverletzungen reduzieren.

Bei Seniorinnen und Senioren wiederum sind vor allem Stürze für Kopfverletzungen verantwortlich. Von daher gilt im Vereinssport, dass ein gezieltes, regelmäßig durchgeführtes Sturztraining spätestens ab dem 60. Lebensjahr zu empfehlen ist. Für ältere Menschen gilt es grundsätzlich, in Bewegung zu bleiben. Denn gute Koordination, Kraft und Beweglichkeit schützen nicht nur im Sport, sondern auch im Alltag vor Verletzungen.

Zwischen 20 und 60 Jahren beeinflusst – bei Männern wie bei Frauen – vor allem die jeweils ausgeübte Sportart das Risiko für Kopfverletzungen. Hier gilt, dass das Tragen einer Schutzausrüstung, vor allem von Helmen, das Verletzungsrisiko maßgeblich verringern kann. Ist es also in einer Sportart üblich und erlaubt, einen Helm zu tragen, etwa beim Reiten, Skifahren, Snowboarden, Fahrradfahren oder Inlineskaten etc., gehen Sie mit gutem Beispiel voran.

Was ist zu tun, wenn es „gerummt“ hat?

Auch die größtmögliche Vorsicht und das Tragen der empfohlenen Schutzausrüstung wird nie alle Kopfverletzungen vermeiden. Vor allem bei Verdacht auf eine Gehirnerschütterung führen uns leider selbst die Profis im Fernsehen immer wieder vor, wie es nicht gemacht werden sollte. Grundsätzlich gilt nämlich: Im Zweifelsfall auf Nummer sicher gehen, die Sportausübung sofort beenden und sich ärztlich untersuchen lassen.

Auch gibt es immer noch zahlreiche Irrtümer und Mythen rund um das Thema Gehirnerschütterung. Diese haben Experten der Initiative Schütz deinen Kopf! – Gehirnerschütterungen im Sport hier zusammengefasst.



Foto: pexels

Die ARAG Sportversicherung und die von ihr mitgegründete Stiftung Sicherheit im Sport unterstützen die Initiative und setzen sich gemeinsam mit zahlreichen Partnern dafür ein, nicht nur die Zahl der Kopfverletzungen im Sport zu reduzieren, sondern vor allem alle Beteiligten über den richtigen Umgang mit Gehirnerschütterungen zu informieren und zu sensibilisieren.

Als Trainerin oder Trainer, Übungsleiterin oder Übungsleiter und auch als Vereinsvorstand kommt Ihnen eine wichtige Rolle zu: Schützen Sie die Ihnen anvertrauten Sportlerinnen und Sportler bestmöglich vor Verletzungen und insbesondere vor Kopfverletzungen. Reagieren Sie im Fall einer möglichen Gehirnerschütterung besonnen und treffen klare Entscheidungen für die Gesundheit Ihrer Sportler: Im Zweifelsfall sollte eine ärztliche Abklärung erfolgen.

Und zwei Tipps zum Schluss: Überlassen Sie Sportlerinnen oder Sportler, bei denen es gerade zum Beispiel durch einen Sturz oder Zusammenprall „gerummt“ hat, nicht selbst die Entscheidung, ob sie zum Arzt gehen – damit sind diese in ihrer Situation fast immer überfordert. Und: Die Verletzten sollten bei Verdacht auf eine Gehirnerschütterung nicht unbeaufsichtigt gelassen werden – auch zum Arzt sollten sie begleitet werden.

Deutsches U19-Bahnradspport-Team sprintet bei JWM zu Silber

Max-David Briese vom PSV Rostock dabei

Zum Auftakt der Juniorenweltmeisterschaften im Bahnradspport in Kairo gewann das Deutsche U19 Team Luca Spiegel (RLP), Willy Weinrich (THÜ), Paul Groß (BRA) und Max-David Briese (PSV Rostock) die Silbermedaille im Teamsprint. In einem spannenden Finale musste sich die Auswahl des Bundes Deutscher Radfahrer nur knapp der russischen Auswahl geschlagen geben. Bronze ging an Polen.

Für den 17-jährigen Max-David ist das der bisher größte Erfolg. Der Schüler der 12. Klasse am Sportgymnasium Schwerin trainiert seit 2018 am Landesleistungszentrum und Bundesstützpunkt in Schwerin.

André Quaisser

Siegerehrung Teamsprint, das deutsche Team von links: Max-David Briese, Luca Spiegel, Willy Weinrich, Paul Groß, Foto: R.Grimm



Golfverband M-V wählt Präsidium

Rüdiger Born als Präsident bestätigt

Der Schweriner Unternehmer wurde einstimmig für weitere vier Jahre ins Amt des Präsidenten gewählt. Als Vizepräsident fungieren der Rostocker Anwalt Axel Keller und Golfplatzbetreiber Jörg Remer aus Vorpommern. Neu im Präsidium ist Mathias Krack, der künftig den Bereich Jugend unterstützen soll. Mit ca. 18.000 Mitgliedern und 17 Golfanlagen ist er nicht nur einer der größten Verbände, sondern auch ein nicht zu unterschätzender überregionaler Wirtschafts- und Tourismusfaktor. Aktueller sportlicher Höhepunkt ist die

Ausrichtung des Senioren-Länderpokales von Deutschland im Jahr 2022.

„Ein solches Wahlergebnis ist nicht selbstverständlich. Als Verband sehen wir uns in der Pflicht, die vielfältigen Aktivitäten unserer Anlagen bestmöglich zu unterstützen. Künftig werden wir uns auch verstärkt dem Thema ‚Golfplatz als Lebensraum für Flora und Fauna‘ widmen. Erfreulich ist, dass die Akzeptanz des Golfsports gerade in Regionen ohne Golftradition inzwischen vorhanden ist“, so Rüdiger Born in einer ersten Reaktion auf seine Wiederwahl.



Jugendkegler fahren zum Workshop „Classic-Kegeln“ nach Berlin

Für 13 Landeskader unseres Sportkeglerverbandes begann die neue Kegelsaison bereits mitten in den Sommerferien mit einem Workshop „Classic-Kegeln“. Neben Bohle- und Scherekegeln ist das Kegeln auf Classicbahnen eine von drei Disziplinen, die jährlich bei den Deutschen Meisterschaften „Dreibahnen“ gespielt werden.

Erik Fieber beim Kegeln



Da wir in Mecklenburg-Vorpommern keine Classicbahnen haben, reisten wir zu diesem Workshop nach Berlin. Mit acht Bohle- und acht Classic-Kegelbahnen war das dortige Kegelsportzentrum in der Hämmerlingstraße bestens für unser Projekt geeignet.

Bestens vom Berliner Lehrwart Thomas Friese und Team organisiert, empfingen uns am

Rika Stüwe



17. Juli neun Berliner Trainer auf den Kegelbahnen und brachten uns das Classic-Kegeln näher. In der Kürze der Zeit war natürlich nur ein erstes Annähern an das Thema möglich. Nach der ausgiebigen Erwärmung standen kleine Übungen unter individueller Anleitung für unsere Kader auf dem Programm. Während es auf den Bohlebahnen darum ging, Tipps und Tricks für das Training auf den heimischen Bahnen mit nach Hause zu nehmen, wurde den Jugendlichen auf den Classicbahnen Grundlegendes und Bahnarttypisches vermittelt. Für die aus M-V mitgereisten Trainer war der Workshop auch eine gute Gelegenheit, sich mit den Classic-Experten auszutauschen. Am frühen Nachmittag endete das Kegeln mit Auswertung und Teilnehmer-Urkunden. Nachmittags begann dann unser „Kulturprogramm“: Wir besuchten das „Illuseum“, erkundeten Berlin rund um den Alexanderplatz und trafen uns zum Abendbrot unter dem Fernsehturm. Am Sonntag gab's eine Radtour entlang der ehemaligen Berliner Mauer, also Sport verbunden mit Geschichte. Mit einem Mittagsimbiss in der Berliner Kulturbrauerei endete unser gelungenes Workshop-Wochenende.

Rainer Malz



Kreissportbund
Landkreis
Rostock

info@ksb-lro.de
www.ksb-lro.de



Fotos: Niklas Breu

Lukas Baumann vom MC Güstrow triumphiert bei der Deutschen Speedway Juniorenmeisterschaft

Nachdem Corona bedingt im vergangenen Jahr keine Meisterschaft ausgetragen werden konnte, wurde die wichtigste Auszeichnung für die deutschen Junioren nun im bayrischen Olching vergeben.

Insgesamt bewarben sich 19 junge Aktive um den Titel und so wurde in einem Doppel-Ko-System die Meisterschaft ausgefahren. In der Hauptrunde griffen die Güstrower Clubfahrer Norick Blödorn und Lukas Baumann ins Geschehen ein.

Es war insgesamt ein sehr intensives Rennen, denn die jungen Wilden schenkten sich nichts und die Bahn war von den Olchinger Organisatoren nach eineinhalb Jahren Rennpause bestens vorbereitet. „Mir liegen griffige Bahnen sehr, ich konnte auf der äußeren Linie richtig Schwung holen und Geschwindigkeit aufbauen“, so Lukas Baumann nach dem Rennen. Das war auch nötig, denn im entscheidenden Finale hatte Konkurrent Marius Hillebrand den

besten Start und so fand sich Lukas zunächst kopfschüttelnd auf dem dritten Rang wieder. Aber schon am Ende der Startkurve konnte er zum Führenden aufschließen und legte sich Marius regelrecht zurecht. Nach mehreren Angriffen auf der äußeren Linie nutze er eine sich bietende Lücke, um innen durchzuschließen. In der letzten Runde gelang es auch Norick Blödorn noch, den zweiten Platz zu erobern und so standen zwei Fahrer des MC Güstrow bei der abschließenden Siegerehrung auf den obersten Podeststufen.

Für den 17-Jährigen sehr talentierten Norick Blödorn werden sich in den kommenden Jahren weitere Titel-Chancen ergeben. Lukas Baumann holte sich in seinem letzten Jahr in dieser Altersklasse den Titel, feierte diesen gemeinsam mit seinem Team und bestätigte so die Nominierung für die Wildcard der U21 WM als bester deutscher Junior.

Thomas Koch, MC Güstrow e.V.

Bildungsherbst

09.10.2021

Fortbildung Gewaltprävention im Sport

11.10. – 07.11.2021

Aufbaukurs Übungsleiter C (hybrid)

19.10.2021

Kurzschulung Besteuerung im Verein

27.10.2021

Kurzschulung dynamische Übungsform
(online)

04.11.2021

Kurzschulung Kommunikation/Führungsstil
(online)

Förderung für Sportplatzneubau in Wittenbeck

In der Gemeinde Wittenbeck, im Amt Bad Doberan-Land, entsteht mit Europäischen Fördermitteln, ausgereicht durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, ein neuer Sportplatz. Am Donnerstag, den 12. August 2021, übergab Minister Dr. Till Backhaus einen Zuwendungsbescheid an den Bürgermeister Dirk Stübs.

Der neue Sportplatz soll vor allem Treffpunkt für die Einwohner sein und das soziale Miteinander stärken. Des Weiteren dient er als Trainings- und

Wettkampfstätte für den ansässigen Sportverein Wittenbeck 1953 e.V. sowie auch der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde als Übungs- und Wettkampfstätte.

Die Förderung kommt aus dem Programm Fischwirtschaftsgebiete des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF). Über die Vergabe der Mittel entscheidet wie bei LEADER eine Lokale Aktionsgruppe Fischwirtschaft (FLAG).

Text und Foto: Ute Friesecke



Foto: Ute Friesecke

Vorstand auf Kreissporttag wiedergewählt

Knapp 100 Vertreter der Vereine und Verbände kamen zum Kreissporttag in die Ludwigsluster Sporthalle. Je Verein durfte ein Teilnehmer an den Tischen, die auf dem Spielfeld aufgestellt waren, Platz nehmen. Die anderen Mitgereisten auf der Tribüne. „So konnten wir die Hygieneregeln einhalten.“ Nicht nur der Rahmen war etwas anders als sonst, auch der Inhalt. „Wir mussten ja wegen der Pandemie im vergangenen Jahr auf den Kreissporttag verzichten“, so Kant. Deshalb umfasste zum Beispiel der Bericht des Vorstandes zwei Geschäftsjahre und nicht eins.



Von links nach rechts: Wolfgang Schmülling, Anita Krüger, Ingolf Ehrhardt, Astrid Becker, Mark Klinkenberg, Christine Klingohr, Thomas Wien. Abwesend: Michael Keil

Ein zentraler Punkt auf der Tagesordnung war die Wahl des KSB-Vorstandes. Alle Vorstandsmitglieder hatten sich bereiterklärt, für eine weitere Wahlperiode (4 Jahre) zu kandidieren. Und sie erhielten auch das Vertrauen der Delegierten.

„Die Entwicklung des KSB gestaltet sich seit der Fusion der beiden Sportbünde Ludwigslust und Parchim im Jahr 2012 erfreulich und zukunftsorientiert“, so der alte und neue Vorsitzende Wolfgang Schmülling. In 234 Sportvereinen treiben mehr als 27.000 Mitglieder, davon 11.000 Kinder und Jugendliche, aktiv Sport. Und genau darum machen sich Vorstand und Vereine gemeinsam Gedanken um die Zukunft „dieses sozialen Grundpfeilers im Landkreis“. „Wir fordern neben unseren Sportvereinen und Mitgliedern auch die Politik im Landkreis zur Diskussion – Sportentwicklung 2030 – auf“, heißt es in der Broschüre des KSB, die den Delegierten vorlag. Den gleichen Namen trägt auch die 2. Regionalkonferenz des KSB, die im Oktober stattfinden soll. „Wir haben einige Themenbereiche benannt und die Vereine gebeten, Schwerpunkte auszuwählen“, erklärt Kriemhild Kant. Es nütze ja nichts, wenn an den Ideen und Problemen der Vereine vorbei diskutiert werde.

Thomas Zenker, KSB



**Kreissportbund
Ludwigslust-Parchim e.V.**

info@ksb-ludwigslust-parchim.de
www.ksb-ludwigslust-parchim.de

 **Sparkasse
Mecklenburg-Schwerin**

Termine Oktober | November | Dezember 2021

„Bummisportspiele“ in sieben Kitas

„Grundschul4Kampf“
an zehn Grundschulen

23.10.2021
Regionalkonferenz der Sportvereine

MVs erster Azubi im Sportverein ist Jacob Schmedemann

Es ist ein Novum in ganz Mecklenburg. Die Sportgemeinschaft 03 Ludwigslust/Grabow hat erstmals einen Lehrling eingestellt. Er ist damit laut der Industrie- und Handelskammer der erste in ganz MV. Jacob Schmedemann aus Rastow wird hier in den kommenden drei Jahren den Beruf des Sport- und Fitnesskaufmanns erlernen. Der 23-Jährige kennt den Verein gut. Nach dem Abitur absolvierte er hier sein Freiwilliges Soziales Jahr. „Damals wusste ich noch nicht, was ich studieren wollte. Das FSJ hat mir bei der Entscheidung geholfen.“

Er begann in Magdeburg, Sportwissenschaften zu studieren. Dann kam Corona und Jacob hatte keine Lust, nur zu Hause zu sitzen. „Es war überhaupt nicht absehbar, ob und wie wir weiter studieren können.“ Im März kam ihm die Idee, den Verein zu fragen, ob er ihn zum Sport- und Fitnesskaufmann ausbilden könnte. „Für uns war das völlig neu“, sagt Christiane Bancyk aus dem Vorstand der SG 03. „Wir hatten darüber bisher noch nie nachgedacht und deshalb war unsere Antwort spontan erstmal Nein.“



Jacob Schmedemann. Foto: K. Kant

Aber Jacobs Idee hatte den Vorstand nicht mehr losgelassen, erzählt Vorsitzender Björn Kasch. „Jeder weiß um die Misere in der Vereinsarbeit. In so großen Vereinen wie unserem stößt man im Ehrenamt schnell an Grenzen. Gerade, was das Organisatorische und Kaufmännische betrifft.“ Die Sportgemeinschaft hat knapp 900 Mitglieder, allein 450 Kinder werden hier von sechzig ehrenamtlichen Trai-

nern betreut. Im Verein arbeitet ein hauptamtlicher Vereinssportlehrer, der voraussichtlich in drei Jahren in Rente gehen wird. „Wir brauchen Nachwuchs. Warum ihn also nicht gleich selbst ausbilden?“, so Kasch. „Klar haben wir uns die Frage gestellt, ob sich das unser Verein überhaupt leisten kann. Aber wir sehen das heute als eine Investition in die Zukunft.“

Unterstützung bekommt die Sportgemeinschaft dabei von der IHK. Deren Präsident Matthias Belke ist selbst Mitglied im Vorstand der SG 03. Bei der IHK Schwerin konnte der Vereinssportlehrer Michael Bartels kurzfristig eine Eignungsprüfung zum Ausbilder ablegen. Er wird Jacob Schmedemann in den kommenden drei Lehrjahren begleiten. Zur theoretischen Ausbildung fährt der Azubi ab September zwei Mal in der Woche an die Berufsschule nach Rostock. Für Matthias Belke ist die Entscheidung des Vereins „genau die richtige Antwort auf den Fachkräftemangel“. Die Ausbildungszahlen in MV seien in den zurückliegenden eineinhalb Jahren spürbar zurückgegangen, so Belke. Er freue sich, dass mit der SG 03 nun auch ein Sportverein ein Ausbildungsverhältnis möglich macht und sicherte zu, dieses dauerhaft zu begleiten.

Katharina Hennes



info@ksb-seenplatte.de
www.ksb-seenplatte.de

Kreissporttag 2021

tet. Neben den satzungsmäßigen Regularien wurde in diesem Jahr auch ein neuer Vorstand für die Dauer von vier Jahren gewählt. Dr. Wolfgang Heidel wurde als Vorsitzender des Kreissportbundes MSE wiedergewählt. Ihm zur Seite stehen im geschäftsführenden

Vorstand Torsten Hanke, Olaf Böhme und Steffen Westerkamp. Zum erweiterten Vorstand gehören die Sportfreunde Ronald Schneider, Matthias Ossenschmidt, Jürgen Ebert, Harry Frank, Theo Hadrath sowie der Vorsitzende der Sportjugend MSE Steven Giermann.

Der Kreissportbund MSE hatte am 19. August 2021 die Delegierten der Mitgliedsvereine zum Kreissporttag ins Kulturquartier Neustrelitz geladen. Die Präsenzveranstaltung war nach langer Zeit eine gute Gelegenheit, die besondere Stellung des Breitensports in Zeiten der Pandemie zu reflektieren.

Verwaltung und Politik dankten den Anwesenden Sportfunktionären für ihre engagierte Arbeit unter schwierigen Bedingungen im Zuge der Pandemie. Der Kreissportbund konnte eine gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Kreisverwaltung sowie dem Landessportbund M-V spiegeln. Kritisch wurden sich ständig wechselnde Auflagen und Regelungen zur Durchführung im Breitensport betrach-



Grundkurs 2021

Endlich wieder Präsenz

An den letzten zwei Augustwochenenden wurden insgesamt 25 junge Menschen auf ihrer ersten Etappe zum Übungsleiter ausgebildet. Zwei Grundkurse konnten parallel und in Präsenz in der „Neuen Burg“ Penzlin stattfinden.

Die Woche zwischen den beiden Präsenzveranstaltungen wurde für den Online-Teil des Kurses genutzt, der erstmals in dieser Form Anwendung fand.



Angefangen mit der Sportorganisation und -verwaltung lernten die Teilnehmer auch pädagogische und psychologische Grundlagen für das Sporttreiben, sportmedizinische Aspekte und Grundlagen der Trainings- und Bewegungslehre in Theorie und Praxis kennen.

In Seminarräumen sowie der Sporthalle wurden den Teilnehmern die elementarsten Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, um ihren Weg als zukünftige Übungsleiter, nach Bestehen der C- Lizenz, erfolgreich meistern zu können.

Sowohl der Unterricht in Präsenz als auch das neue Online-Format wurden gut angenommen.

Wir wünschen allen Kurs-Teilnehmern alles Gute auf ihrem Weg zum Übungsleiter und bedanken uns bei unseren Referenten und dem Lehrteam des Kreissportbundes MSE für eine gelungene Bildungsarbeit.

Erik Gronau



Einweihung

des neuen Umkleidegebäudes MSV Dorf Mecklenburg

Endlich war es so weit – das neue Umkleidegebäude des MSV Dorf Mecklenburg am alten Sportplatz wurde am 28. August 2021 eingeweiht. Vorsitzender Christian Nickchen führte



Bürgermeister Burkhard Biemel, Gemeindevertreter, Sponsoren, Baubeteiligte, Gäste des Kreissportbundes NWM sowie die MSV-Mini-Fußballer durch das neue Vereinsgebäude. Malerbetrieb Linnemann GmbH hat das Funktionsgebäude in den Vereinsfarben optisch herausgeputzt. KSB Schatzmeister Mirko Gärber übergab anlässlich der Einweihung ein Sportpaket an den Verein, der über 400 Mitglieder zählt und sieben erfolgreiche Sportabteilungen vorzuweisen hat. Das Gebäude wurde mit 216.000 Euro durch Landessportbund- und EU-Mittel gefördert.

Euer KSB-Team



info@ksb-nwm.de
www.ksb-nwm.de

Sparkasse
Mecklenburg-Nordwest

Termine

29.11.2021

Erste-Hilfe-Kurs für Trainer und Übungsleiter in Wismar

04.–05.12.2021

Workshop für Snowboard- und Skilehrer im Alpincenter Wittenburg

Fragen unter 03841 326588-3

Schwedenlauf-Battle auf der Zielgerade gewonnen und neuen Kilometer-Rekord aufgestellt

Wahnsinn – IHR habt das Schwedenlauf-BATTLE auf den letzten Metern noch gewonnen!! Wir verbuchen in diesem Jahr coronabedingt keinen Teilnehmer-Rekord zum Schwedenlauf, aber einen mega Kilometer-Rekord! Noch nie in der 22-jährigen Geschichte des Schwedenlaufes sind Teilnehmer so viele Kilometer gelaufen. Ziel des BATTLES 2021 war es, die Strecke von Wismar nach Kalmar vom 06.08.–22.08. zehn Mal (6.580 km) zu absolvieren. Vier Tage vor Ende des Laufes hatten wir magere 4.000 km von euch per Screenshot gemeldet bekommen und wir dachten, wer hat sich dieses BATTLE ausgedacht. ABER IHR habt es gemeinsam geschafft und **8.247,16 km!!!** zurückgelegt. Noch nie hat die Hansestadt Wismar eine Stadtwette zum Schwedenfest verloren und so wird es auch bleiben. Ein dickes DANKE an alle, die mitgelaufen sind – super Leistung!!!

Laufbegeisterte gab es jedoch nicht nur in Wismar. Die insgesamt 625 Läufer verteilten sich auf ganz Deutschland und sogar aus Schweden. Dabei wurden wieder schöne Geschichten

geschrieben: Werner König ist bei jedem der 22 Schwedenläufe aktiv dabei gewesen. Iris Klüßendorf von der Laufgruppe Schwerin lief als Einzige jeden Tag und schnürte 17-mal ihre Laufschuhe. Die meisten Kilometer haben Thomas Meyer mit 210,42 km, Ariane Stapusch mit 199,98 km und Andreas Wolff mit 158,09 km zum Ergebnis beigetragen. Auch Wismars Bürgermeister beteiligt sich 9-mal. Zudem haben sich mehrere Vereine, Laufgruppen, Schulen und Kitas sowie die Feuerwehr Wismar am Lauf beteiligt und fleißig Kilometer gesammelt. Allein der PSV Wismar war mit 112 Läufern und über 1.700 km als laufstärkster Verein sehr aktiv – wir sind sehr stolz auf euch, ihr seid alle mit Abstand die Besten gewesen!

Grund zur Freude hatten darüber hinaus über 40 Läufer, die sich über wirklich tolle Preise freuen und bei der Tombola gewinnen konnten. Darunter die Hauptpreise der VR Bank,



v.l.n.r.: Michael Berkahn (stellv. Bürgermeister HWI), Kerstin Groth (GF KSB NWM), Werner König (Schwedendauerläufer) und Susanne Peters-Meyer (VR Bank)

der EGGER Holzwerkstoffe Wismar und der Hansestadt Wismar mit jeweils einem großzügigen Hotelgutschein nach Kalmar. Herzlichen Glückwunsch.

Bleibt gesund und wir sind 2022 wieder zusammen startklar!

Herzliches Dankeschön auch an unsere diesjährigen Unterstützer VR Bank, Egger, click solution, lachs von achtern etc.

*Euer Schwedenlauf-Team
Sport verbindet*



KREISSPORTBUND
Vorpommern-Greifswald e.V.

info@ksbv-g.de
www.ksbv-g.de

Termine

09.10.2021

Sportehrenntag in Trassenheide

Ab 15.10.2021

Aufbaukurs Übungsleiter-C-Breitensport-Lizenz in Greifswald

16.10.2021

Integrativer Sporttag in Greifswald

Ehrungen

Zum Jahresende durften wir wieder einige ehrenamtlich Engagierte aus unseren Sportvereinen ehren. Auf diesem Wege möchten wir noch einmal vielen Dank für euer unermüdliches Engagement aussprechen.

Ehrennadel des Kreissportbundes

Vorpommern-Greifswald e.V. in Bronze

- Frank Jäger
 - Peter Lange
 - Heini Gromoll
- } vom Sportschützenverein Wolgast 1990 e.V.

Ehrennadel des Kreissportbundes

Vorpommern-Greifswald e.V. in Silber

- Sybille von Bastian
 - Klaus Schiebe
 - Hartmut Fründt
- } von der Sportvereinigung Eggesin 90 e.V.

Ehrennadel des Landessportbundes

Mecklenburg-Vorpommern in Bronze

- Roswitha Pauksch
- } vom Ueckermünder Turnverein von 1861 e.V.

Ehrennadel des Landessportbundes

Mecklenburg-Vorpommern in Silber

- Ronny Neukirch vom Seesportclub Anklam e.V.
 - Paul Suck
 - Jeanette Dieckmann
 - Simone Köppe
 - Heike Kroll
- } vom Ueckermünder Turnverein von 1861 e.V.

Jubiläumssurkunde:

30 Jahre Sportschützenverein Wolgast 1990 e.V.

30 Jahre Sportvereinigung Eggesin 90 e.V.

160 Jahre Ueckermünder Turnverein von 1861 e.V.

3 x 3 ergibt zahlreiche Sportabzeichen

Ende August, Anfang September führten wir drei Sportabzeichen-Tage an drei verschiedenen Standorten durch. Zum ersten Mal waren wir in Lubmin am 25. August. Vormittags begrüßten wir die Grundschule aus Wusterhusen und die örtliche Regionale Schule, weiterhin fanden zahlreiche Urlauber den Weg in das Stadion. Insgesamt beehrten uns 350 Teilnehmer, besonders erfolgreich war eine Familie aus Leipzig. Wir bedanken uns bei der lokalen Sportkordinatorin Katrin Seiffert und den fleißigen Helfern des SV Sturmvogel Lubmin. Tags darauf fand unser alljährlicher Sportabzeichen-Tag im Greifswalder Volksstadion statt, hier stellten sich 500 sportlich Aktive

beim Sportabzeichen-Tag in Jarmen aus. Bei der diesjährigen Wiederholung verlief alles optimal, neben den Kindergärten aus Jarmen, Tutow, Völschow und Zarrenthin waren auch die örtlichen Schulen vertreten. Als Ehrengast eröffnete Sebastian Sylvester, ehemaliger Profiboxer und IBF-Weltmeister im Mittelgewicht, lautstark die Veranstaltung. Rund 400 Kinder wurden auf der Sportanlage in Jarmen begrüßt, diese konnten nicht nur das Deutsche Sportabzeichen ablegen, sondern auch bei der Vereinsmeile die unterschiedlichsten Sportarten kennenlernen. Weiterhin waren das Sportmobil des Landessportbundes M-V e.V. vor Ort und



Sportabzeichen-TEAM Vorpommern-Greifswald



Rollstuhlparcours der Aufklärer beim Sportabzeichen-Tag in Greifswald

der Herausforderung. Neben den zahlreichen Schülern begrüßten wir auch unsere Vereine wie die DLRG Greifswald e.V. und den HC Vorpommern-Greifswald e.V., letzterer unterstützte uns auch mit einigen Helfern. Wir benötigten 80 helfende Hände und bedanken uns deshalb bei den Jugendleitern des Ostseegymnasiums Greifswald, den Kampfrichtern des Leichtathletikverbandes M-V, der HSG Uni Greifswald e.V. und der SVG Eggesin 90 e.V.

Im vergangenen Jahr bremste uns einerseits Corona und andererseits das Regenwetter

von VBRS M-V „Die Aufklärer“ mit ihrem Rollstuhlparcours. Das alles und noch vieles Weitere, wie die kostenlose Verpflegung, zahlreiche ehrenamtliche Helfer und auch den Bustransport der Teilnehmer organisierte Jarmens Bürgermeister André Werner mithilfe seiner Unterstützer. Wir bedanken uns für die ausgezeichnete Organisation und sind stolz auf unser wachsendes „Sportabzeichen-TEAM Vorpommern-Greifswald“, bis zum nächsten Mal!

Kreissportbund
Vorpommern-Greifswald e.V.



Kreissportbund
Vorpommern-Rügen e.V.

E-Mail: info@ksb-vr.de
www.ksb-vr.de

Termine

05.10.2021

Kurzschulung „Versicherungsschutz im organisierten Sport“ [online]

16.10.2021

13. Sparkassen Rügenbrücken-Marathon in Stralsund

23.–24.10.2021

Fortbildung Übungsleiter Breitensport in Altenkirchen (Rügen)

05.–28.11.2021

Aufbaukurs Übungsleiterausbildung Breitensport C in Stralsund

13.11.2021

Seniorensportfest in Stralsund

Kontaktdaten:

info@vc-stralsund.de

Vereinshomepage:

www.vc-stralsund.de

Homepage Stralsunder Wildcats:

www.stralsunder-wildcats.de

Facebook:

<https://de-de.facebook.com/1.VCStralsund>

Instagram:

<https://www.instagram.com/stralsunderwildcats/?hl=de>

*Ariane Voelkner,
1. Volleyballclub Stralsund e.V.*



Das sind Wir – das ist der 1. VC Stralsund e.V.

Vom regionalen zum überregionalen Leuchtturm im Norden

Alles begann mit der Gründung 1995, als Volleyballer für Volleyballer einen Volleyballverein gründeten, mit dem Ziel Volleyball für alle erlebbar zu machen.

Dabei steht für uns bis heute die allgemeine sportliche Aktivität und die Leistungsorientierung im Kinder- und Jugendbereich sowie bei den Erwachsenen im Zentrum der Aufmerksamkeit. Durch die erzielten Leistungen haben wir uns zu einem „Leuchtturm“ im Norden entwickelt, der regional und überregional ausstrahlt.

Durch eine gute Jugend- und Vereinsentwicklung ist es uns über die Jahre gelungen, dass junge talentierte Mädels aus der Region den Sprung über die Bezirks-, Landes- und Regionalliga in die 2. Volleyball Bundesliga Frauen geschafft haben. Mittlerweile können wir auf 12 Jahre Bundesligaerfahrung zurückgreifen und haben mit unserer Bundesligamannschaft – den Stralsunder Wildcats – auch überregional an Bekanntheit gewonnen.

Um auch künftig ein hohes Niveau an Volleyball-Spitzensport in der Region bieten zu können, sind wir stets bemüht uns in allen Bereichen weiter zu entwickeln. Neben der allgemeinen, aber wichtigen Mitgliedergewinnung, stehen vor allem der Aufbau eines Nachwuchstrainingszentrums, die Talentförderung, der Ausbau an zusätzlichen Vereinsangeboten (u.a. Beachvolleyball, gemeinsames Vereinsleben) und auch stetig die qualitative Entwicklung – in den Bereichen Eventisierung, Spieler, Ausstattung – unserer Stralsunder Wildcats im Vordergrund.

Wir sind ein Verein, bei dem Mann/Frau oder Junge/Mädchen jederzeit herzlich Willkommen ist. Sei es als Neuling, Hobbysportler, Leistungssportler oder Ehrenamtler, für jeden gibt es einen Platz in der Volleyball-Familie.

Wenn wir euer Interesse geweckt haben und ihr ein Teil unserer Volleyball-Familie werden möchtet, dann schreibt uns per Mail unter info@vc-stralsund.de oder besucht uns auf unserer Homepage www.vc-stralsund.de.



Fotos: André Gschweng



Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport M-V e.V.

E-Mail: kontakt@vbrs-mv.de
www.vbrs-mv.de

Hauptsponsor des Verbandes:



Lindy Ave läuft mit Weltrekord zu Gold

Bei den Paralympischen Spielen 2021 in Tokio gingen neun Athleten aus MV an den Start. Für die größte Sensation sorgte dabei Lindy Ave. Mit Weltrekord holte die Sportlerin von Heike Kemmler-Westphal Gold über 400 m. Ebenfalls für eine Sensation sorgte die Para Reiterin Saskia Deutz. Gemeinsam mit ihrem Pferd Soyala landete sie bei ihrem Debüt auf einem tollen 6. Platz. Für das Tandem Kai Kruse und Robert Förstemann reichte es trotz neuem deutschen Rekord nur für den undankbaren 4. Platz. Die Rostockerin Sylvi Tauber konnte sich mit dem Säbel bis in Viertelfinale vorkämpfen, musste sich dann aber ihrer Kontrahentin geschlagen geben. Für die beiden Judoka-Zwillinge Carmen



Lindy Ave. Foto: Archiv/Ralf Kuckuck

und Ramona Brussig war an diesen Tagen leider auch keine Medaille zu holen. Ramona musste sich im Kampf um Bronze geschlagen geben, für Carmen war bereits im Achtelfinale Schluss. Die Goalballer Felix Rogge und Reno Tiede mussten bereits nach der Vorrunde ihre Koffer packen. Nach nur zwei Siegen aus vier Vorrundenspielen wurden sie aufgrund der schlechten Tor-differenz Gruppenletzter.

Max Kachel

Goalball Landesmeister 2021 gesucht

Am 26. August waren wir zu Gast bei unserem Mobilitätspartner, der Ferdinand Schultz Nachfolger Gruppe. Frau Kopp (Geschäftsführung) hatte eingeladen, um die Auslosung für die Goalball M-V Championship 2021 durchzuführen. Insgesamt neun Teams haben sich für die Spielrunde angemeldet, darunter drei Schulteams und aus jedem Goalball-Standort

aus M-V mindestens ein Team, sowie ein reines Damen-Team. Der Wettbewerb soll zur Förderung des Nachwuchses, des Breitensports und der weiblichen Spieler dienen. Bis Anfang Oktober ist jetzt Zeit, die Vorrundenspiele zu absolvieren. Danach geht es für acht der neun Teams in die Viertelfinal-Auslosung.

Heiko Prinz (Text und Bild)

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C
RGC Hansa Ladies	RGC Hansa Perspektivteam	cjd CJD Schule Rostock
GSG01 e.V. "Gw Hechte"	VfL Blau Weiß Neukloster	Mecklenburger Stiere SN e.V.
GC Sporting Franzburg	Schulzentrum P.F. Scheel	ÜFZ Sehen Neukloster

1. Norddeutscher Länderlehrgang Para Schwimmen

Eine Premiere gab es am Sonnabend 28. August 2021 in der Rostocker Neptunschwimmhalle. Erstmals haben sich Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zu einem gemeinsamen Lehrgang im Para Schwimmen zusammengefunden. Zwei Mal ging es an die-

sem Tag für die Bundeskader, Landeskader und Talente ins Wasser. Für alle 27 Teilnehmer war dieser Tag eine tolle Erfahrung und man ist sich einig, es ist der Auftakt für einen regelmäßigen Norddeutschen Länderlehrgang.

Jette Mundt (Text und Bild)





Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

DLRG Landesverband M-V

E-Mail: gst@mv.dlrg.de
www.mv.dlrg.de



v.l.n.r.: Sozialministerin Stefanie Drese (li.), Markus Thiel, Jamie Höhne und Mario Döll

Sozialministerin Stefanie Drese übergibt Rettungsmedaille in Rerik

Rerik/Sellin/Oberkotzau – Fast ein Jahr ist es her, als ein Teil unserer DLRG-Gliederung Oberkotzau in Sellin auf Rügen zwei Wochen am Zentralen Wasserrettungsdienst teilgenommen hat. Am 12. August 2020 waren die Helfer sehr gefragt, denn es mussten innerhalb von wenigen Stunden neun Personen aus dem Wasser gerettet werden. Darunter waren auch Nichtschwimmer, die aus einer gefährlichen Strömung gerettet werden mussten. Doch alles ging gut – das war für die Rettungsschwimmer und alle Beteiligten das Wichtigste.

Fast genau ein Jahr später ist der Großteil des Teams wieder an der Ostsee. Dieses Mal in Rerik. Im August sorgte unser kleines Team dort für die Sicherheit der urlaubmachenden Badegäste. Hier wurde uns dann der Besuch der Sozialministerin von Mecklenburg-Vorpommern Stefanie Drese angekündigt. Sie wollte gerne einen Eindruck vom dort gelegenen Strand bekommen und sich von unserer Arbeit als DLRG überzeugen lassen. Ihre Anerkennung und Dankbarkeit für unsere Arbeit ist deutlich zu spüren gewesen.

Außerdem brachte sie mit ihrem Besuch bei der Wachmannschaft den drei Rettungsschwimmern, die die Rettungen in Sellin durchführten, eine große Überraschung mit. Die drei

DLRGler wurden von ihr und im Namen des DLRG-Bundesverbandes für die erfolgreichen Lebensrettungen in Sellin mit Urkunde und Medaille geehrt. Ein überraschender und bewegender Moment, sowohl für uns als Ortsverband, als auch für unsere drei Rettungsschwimmer, Jamie Höhne, Mario Döll und Markus Thiel aus Oberkotzau.

Diese Auszeichnung gilt nicht nur für diese drei, sondern stehen stellvertretend für das gesamte Team der Oberkotzauer DLRG, die ein Teil ihres Urlaubes für die Sicherheit anderer investieren.

Ehrung für DLRG-Vizepräsidenten Ulf Schwarzer

Mit rund 1900 Vereinen im Land gilt Mecklenburg-Vorpommern zu Recht als Sportland. Ministerpräsidentin Manuela Schwesig hatte jüngst gemeinsam mit Sportministerin Stefanie Drese und dem Präsidenten des Landessportbundes Andreas Bluhm neun Frauen und Männer, die ehrenamtlich im Sport tätig sind, mit der „Sportplakette des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ ausgezeichnet. Einer der Geehrten ist Ulf Schwarzer aus Stralsund, der dort seit 20 Jahren das traditionsreiche Sundschwimmen organisiert. Ulf Schwarzer ist nicht nur „Cheforganisator“, sondern auch Vorsitzender der DLRG Ortsgruppe Stralsund und Vizepräsident des Landesverbandes. Dort ist er u.a. für den Wettkampfsport verantwortlich. Th. Erdmann



Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Ulf Schwarzer, Sportministerin Stefanie Drese und LSB-Präsident Andreas Bluhm (v.l.n.r.). Foto: LSB M-V



Landesfußballverband M-V e.V.

E-Mail: info@lfvm-v.de
www.lfvm-v.de

Für Ole Marner und Ben Leon Ziebell hat am 1. September ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Die beiden Abiturienten absolvieren bis zum Spätsommer 2022 ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Landesfußballverband (LFV). Bereits seit zehn Jahren gehört der größte Sportfachverband des Landes zu den Partnern der von der Sportjugend M-V des Landessportbundes begleiteten Aktion „FSJ im Sport“.

Bei Ole Marner und Ben Leon Ziebell bestimmt der Fußball bereits seit Kindesbeinen weitestgehend den Alltag. „Ich spiele schon seit dem Kindergarten“, sagt Marner beispielhaft. In seiner gelernten Rolle als zentraler Mittelfeldspieler gehört er zum Kader des Herren-Landesligisten SV Hafen Rostock. In seinem Heimatverein trainiert der 18-Jährige darüber hinaus auch ehrenamtlich die F-Junioren.

Ähnlich skizziert sich die momentane Situation bei Ben Leon Ziebell. Beim SV Pastow gehört er zum Trainerstab der C-Jugend. Wenn er selbst ins Spiel eingreift, steht der sowohl hochaufgeschossene – Ziebell ist stattliche 1,98 Meter groß – und ebenso aufgeschlossene 19-Jährige als Keeper zwischen den Pfosten.

Neben den sportlichen Zielen und Ambitionen rückt nach der Schulausbildung bei den

FSJ im Fußball

Leidenschaft und Berufsorientierung in einem

jungen Männern nunmehr die berufliche Orientierung mehr und mehr in den Mittelpunkt. „Ich kann meine Leidenschaft für den Fußball idealerweise mit der Orientierungsphase verbinden. Dabei möchte ich dem Verband so gut es geht mit hohem Einsatz helfen, auf den unterschiedlichen Ebenen so viele Eindrücke wie möglich sammeln und mich auch persönlich weiterentwickeln“, Ziebell hoffnungsvoll auf das kommende Jahr voraus.

Marner freut sich auf eine spannende und interessante Zeit, die er für sich nutzen möchte: „Fußball ist seit geraumer Zeit ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens. Ich könnte mir sehr gut vorstellen, diese Passion später auch in die Berufswahl einfließen zu lassen. Das Jahr beim Landesfußballverband bietet mir dahingehend unter anderem die Möglichkeit, Eindrücke zu gewinnen, wie man die beiden Komponenten – Fußball und Arbeit – miteinander verbinden kann.“



Gemeinsam am Ball: Die beiden FSJler Ole Marner (l.) und Ben Leon Ziebell (r.) verstärken für ein Jahr das Team der LFV-Geschäftsstelle in Rostock. Foto: LFV

Das Ehrenamt würdigen

Bewerbungsfrist für lukrative Auszeichnung von engagierten Helfenden endet am 31. Oktober 2021

Der Landesfußballverband (LFV) und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) honorieren einmal mehr die wichtigen Leistungen von engagierten Ehrenamtlichen. Diese Leistungen – sei es als Trainer, Schiedsrichter, Mitglied im Vereinsvorstand oder in jeder noch so kleinen helfenden oder tragenden Rolle rund um den Fußball – sind in der Tat unbezahlbar.

In enger Kooperation mit seinem langjährigen Premiumpartner Polytan und seinem Medienpartner Medienhaus:Nord rücken sie bei der

mit insgesamt 4.000 Euro dotierten Auszeichnung mit dem Polytan-Ehrenamtspreis in vier Kategorien sowie dem Goldenen Ball des Medienhaus:nord in den Mittelpunkt. Unter allen Bewerbungen wird zudem der Robinson-Sonderpreis verliehen. Fortan können mögliche Anwärter für die Preise bis zum 31. Oktober 2021 im DFBnet (direkt von den Vereinen) oder per digitalem Bewerbungsformular vorgeschlagen werden.

Selbige Frist gilt für den DFB-Ehrenamtspreis, den dazugehörigen „Club 100“ sowie den Förderpreis „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“. Sie stehen ebenso für Anerkennung und Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement im deutschen Fußball. Weitere Informationen sowie die Möglichkeiten zur Bewerbung gibt es unter www.lfvm-v.de/s/n/auszeichnungen



Daria Rassau nimmt für ihre ersten Länderspiel-Einsätze in der U19-Nationalmannschaft die Leistungsnadel des HVMV von Präsident Peter Rauch entgegen.
Foto: Rüdiger Rump

Ehrung für erstes Länderspiel

Daria Rassau von Grün-Weiß Schwerin mit U19-National- mannschaft zur EM

Beim Vier-Nationen-Turnier Ende Juni in Spanien hatte es noch nicht geklappt. Zwar war Daria Rassau von den Drittliga-Frauen des SV Grün-Weiß Schwerin zuvor in Frankfurt/Main das erste Mal beim Lehrgang der U19-Nationalmannschaft dabei (bereits ein großer Erfolg!), für das Turnier aber nicht berücksichtigt worden. Umso überraschender war dann ihre Nachnominierung durch Auswahltrainer André Fuhr in den 16er-Kader für die U19-Europameisterschaft im Juli in Slowenien. „Ich war total happy, als die Einladung kam“, sagt die 19-Jährige. In drei EM-Begegnungen konnte sie Kurzeinsätze verbuchen. Dafür erhielt die Schwerinerin nun die Leistungsnadel des Handballverbandes M-V, überreicht von Präsident Peter Rauch.

In Schwerin geboren und zunächst im Umland der Landeshauptstadt aufgewachsen, begann Daria in der 1. Klasse mit dem Handball. Da es bei dem rührigen Verein in Leezen keine Mädchenmannschaft für sie gab, machte sie die ersten Schritte in dieser Sportart zusammen mit Jungen, blickt die freundliche, engagierte und dabei bescheidene Handballerin zurück. Zum Ende der Grundschulzeit kam der Wechsel zu Grün-Weiß, wo sie eine Altersklasse nach der anderen durchlief. Zwischendurch habe es mal Schnupperwochen bei höherklassigen Vereinen in Leipzig und Frankfurt/Oder gegeben, „aber glücklich war ich immer hier“, sagt Daria lächelnd. Längst ist sie bei Grün-Weiß zu einer festen Größe in der 3. Liga geworden und erhielt zudem in der vorigen

Handballfest mit Torlaune

SV Matzlow-Garwitz hatte zum 30-jährigen Jubiläum HSV Hamburg zu Gast

Beim Schlusszeichen gehen alle Blicke zur Anzeigetafel in der Spornitzer Sporthalle. Obwohl das Ergebnis eigentlich unwichtig ist, denn bei diesem Spiel steht der Spaß am Handball im Vordergrund. Der Sportverein Matzlow-Garwitz aus der Verbandsliga trifft auf den fünf Klassen höher spielenden Erstliga-Aufsteiger HSV Hamburg. Zu seinem 30-jährigen Bestehen bereitet der Verein ein perfektes Handballfest vor, einschließlich Hygienekonzept. Wer keine Eintrittskarte abbekam, kann das Spiel draußen live auf einer Leinwand verfolgen. Jedes Tor für die Einheimischen wird lautstark bejubelt, während die Gäste etwa mit super Anspielen an den Kreis, pfeilschnellen Kontern oder einem Kempa-Trick schon nach einer Viertelstunde zum 13:4 glänzen. Und manchmal zaubern sie gar für das Publikum. „Wir haben bewusst die Räume für die Außen und Kreisläufer genutzt, sind auch sehr viele Konter gelaufen. In so einem Spiel muss man nicht von elf Metern werfen“, erklärt Blaženko Lackovic, Co-Trainer an der Seite von Torsten

„Toto“ Jansen, warum es kaum Tore aus dem Rückraum gibt. Am wichtigsten sei, dass die Zuschauer Spaß haben, am Ende alle happy und die Spieler gesund sind.

In der kleinen Lewitz-Gemeinde spielte Handball gefühlt schon immer eine große Rolle. 1991 kam es durch Hans-Jürgen Tiedtke zur Neugründung des SV Matzlow-Garwitz. Dieser hat heute 154 Mitglieder. Sie spielen in zehn Mannschaften von der F-Jugend bis zu den Senioren, die meisten in der Bezirksliga, erstmals auch eine männliche E-Jugend sowie die Frauen. Mit der männlichen Jugend C möchte der Verein den Sprung in die höchste Spielklasse des Landes schaffen. Die Männer wurden in der Saison 2012/13 Landesmeister, die männliche Jugend A konnte sich in der Saison 1996/97 in der Regionalliga behaupten. Besonders stolz sei der Verein, sagt Dominik Tiedtke, der die Geschicke als Vorsitzender vom Vater übernommen hat, auf seine 20 ausgebildeten Trainer. Noch einmal zu Blaženko Lackovic, der als Spieler für Kroatien Olympiasieger und Welt-



Handballverband M-V e.V.

E-Mail: info@handballverband-mv.de
www.handballverband-mv.de

Saison gemeinsam mit Hannah Jantzen und Katharina Böhmker Zweitspielrecht bei den Handball-Luchsen (HL) Buchholz 08-Rosengarten aus der 1. Bundesliga.

Nach dem Abitur in diesem Jahr wollte Daria eigentlich einen Teil der Welt bereisen, doch Corona machte das Vorhaben zunichte. Ob es nur um ein Jahr verschoben oder gar aufgehoben ist, bleibt offen. Nun wolle sie als Handballerin in der 3. Liga alles geben. Zugleich hofft Daria, dass sie wieder Zweitspielrecht für Rosengarten erhält. Das würde ihr bestimmt auch helfen, in der U19-Nationalmannschaft fester Fuß zu fassen.

Rüdiger Rump



Nach dem Abpfiff waren Autogramme von Nationaltorhüter Johannes Bitter besonders gefragt, und dafür fand sich überall Platz.
Foto: Rüdiger Rump

meister war. Auf die Frage, ob er in einer Begegnung schon mal so viele Tore seiner Mannschaft erlebt hat, lacht er kurz. Es seien schon mal über 60 gewesen, er wisse aber nicht, wie viele dazu noch der Gegner geworfen hat. Andreas Sarakewitz, Trainer des tapferen Verbandsligisten, wollte zumindest eine zweistellige Torausbeute für seine Mannschaft. Das gelang besser als gedacht. Ach so, die Anzeigetafel: 23:59 nach 10:32 zur Halbzeit.

Rüdiger Rump



Judo-Verband M-V e.V.

E-Mail: judoverbandmv@t-online.de
www.jvmv.de



Bundestrainer Daniel Gürschner demonstriert eine besondere Bodentechnik. Foto: Ralf Wilke

82 Teilnehmer beim Judoseminar in Güstrow

Vom 20.–22. August 2021 trafen sich überaus viele Funktionäre, um am Weiterbildungslehrgang des JVMV teilzunehmen. Nachdem im vergangenen Jahr einige ihre Lizenzverlängerung verschoben hatten, konnte nun ein rekordverdächtiger Ansturm registriert

werden, der von den Organisatoren recht gut gemeistert wurde. Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch Steffen Urban, Lehr- und Prüfungsreferent des JVMV, übernahm Henning Jahn von der ARAG-Versicherung den Part zur Vermittlung von versicherungstechnischen Inhalten für Vereine und sorgte so für einige Aha-Effekte und großes Interesse. Für die judospezifische Weiterbildung

konnte Daniel Gürschner, Nationaltrainer der Bundeswehrsportgruppe und der AK U 23, gewonnen werden. Der ehemalige Europameister demonstrierte und erläuterte Wettkampftechniken im Stand wie am Boden, ging auf viele Anfragen detailliert ein und stellte sich am Ende seiner Lehreinheiten einer Frage.

Insgesamt wurden 16 Prüfer- und 75 Trainerlizenzen verlängert. Damit sind die Teilnehmer des diesjährigen Judoseminars gut für kommende Aufgaben gerüstet.

Im Anschluss an das Judoseminar:

Jugendvoll- und Mitgliederversammlung in Güstrow abgehalten

Wie im vergangenen Jahr nutzten die Jugendleitung und auch der Vorstand des Judo-Verbandes M-V (JVMV) die Gunst der Stunde und hielten ihre Jahreshauptversammlungen nach dem Judoseminar in der Bildungseinrichtung des Landessportbundes ab. Zuvor hatte ein Großteil der anwesenden Delegierten den Weiterbildungslehrgang besucht und konnten so, nach einer kurzen Mittagspause, der Jugendvollversammlung beiwohnen. Diese wurde vom Jugendleiter (ml.), Adrian Wolff, geleitet. Wie bereits zuvor prognostiziert waren nur wenige Delegierte aus den Vereinen bei der Jugendvollversammlung anwesend. Dennoch gab es nach dem Bericht der Jugendleitung und der anschließenden Erklärung einige Wortmeldungen, die in einer sehr sachlichen Art und Weise vorgetragen

wurden. Letztendlich war man nach gut einer Stunde mit der Jugendvollversammlung durch und konnte mit der Mitgliederversammlung den zweiten Tagungspart beginnen.



Verantwortlich für die Jahreshauptversammlung des Judo-Verbandes M-V war der Präsident des JVMV, Holm Kolata, der nicht nur die Delegierten und Vorstandsmitglieder begrüßen durfte, sondern auch den Präsidenten des Deutschen Judo-Bundes, Daniel Keller. Neben den Grußworten des Präsidenten des DJB, der über die derzeitige Situation im DJB und dem erfolgreichen Abschneiden der Judo-Nationalmannschaft bei den Olympischen Spielen berichtete, konnte dieser eine Auszeichnung vornehmen. Thomas Plank vom Pasewalker Judosportverein wurde mit der Ehrennadel des DJB in Silber geehrt. Mit dieser Auszeichnung würdigte Daniel Keller das jahrelange Engagement von Thomas Plank. Im weiteren

Verlauf der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand entlastet und Anträge zur Änderung der Satzung und einiger Ordnungen behandelt, die dieses Mal durchweg bestätigt wurden. Somit fand auch diese Versammlung schnell ein Ende.

Der Vorstand des JVMV wünscht allen Judoka viel Elan und Erfolg bei allen sportlichen Aktivitäten und hofft, dass mögliche Corona-Einschränkungen unseren Sport verschonen.

Ralf Wilke

Holm Kolata, Thomas Plank
und Daniel Keller (v.l.n.r.)
Foto: Ralf Wilke

MV-Nachwuchs überzeugt mit 10 Medaillen und glänzenden Leistungen bei den DJM im Rostocker LA-Stadion

Deutscher Jugendmeister wurde Elija Ziem (SC Neubrandenburg) in ausgezeichneten 1:50,53 Minuten über 800 Meter (MU18) und fügte dem noch Silber über 400 Meter in 48,41 Sekunden zu. In Landesrekordzeit von 52,18 Sekunden errang Owe Fischer-Breiholz die Goldmedaille über 400 Meter Hürden (MU18). Lia Flotow (1. LAV Rostock) siegte auf Bahn acht laufend im 100-Meter-Hürden-Finale der WU18 in 13,59 Sekunden (+2,7). Mit muskulären Problemen kurz vor ihrem Start kämpfend, sprintete Cheyenne Kuhn (SC Neubrandenburg) zum Titel über 100 Meter in 11,80 Sekunden (-3,0). Silber errang Eric Frank (1. LAV Rostock) im Speerwerfen (MU20) mit 67,57 Metern. Im

Weitsprung holten Roman Zöllner (MU20, Schweriner SC) mit 7,41 Metern und Libby Buder (WU18, SC Neubrandenburg) mit 6,25 Metern jeweils Bronze. Das gelang auch Claudio Stoessel im Kugelstoßen der MU20 mit 18,75 Metern und Ole Mehlberg (beide SC Neubrandenburg) mit 53,16 Metern im Diskuswerfen. Gleich viermal Rang vier erkämpften Athleten unseres Landesverbandes: Ole H. Gehrke (SC Neubrandenburg) im Hochsprung (MU20) mit 1,99 Metern, Emmelie Paris (Schweriner SC) im Dreisprung (WU20) mit 12,27 Metern, Luisa Peck (1. LAV Rostock) im Stabhochsprung (WU20) mit 3,82 Metern und Franca Gelbhaar (SC Neubrandenburg) im Diskuswerfen (WU20) mit 46,43 Metern.

Leichtathletikverband M-V e.V.

E-Mail: info@lvmv.de
www.lvmv.de

Fünfte wurde Anna Neubert (1. LAV Rostock) im Stabhochsprung mit 3,62 Metern. Sechste Plätze gingen an Aliena Seemann (TC Fiko Rostock) über 3000 Meter (WU18) in 10:07,84 Minuten und Franca Gelbhaar (SC Neubrandenburg) im Kugelstoßen mit 13,14 Metern. Wir gratulieren allen erfolgreichen Athleten und ihren Trainern ganz herzlich! Gratulation auch an die weiteren Finalplatzierten und Teilnehmer dieser Titelkämpfe. Ihr habt euren Verein und unseren Verband würdig vertreten!

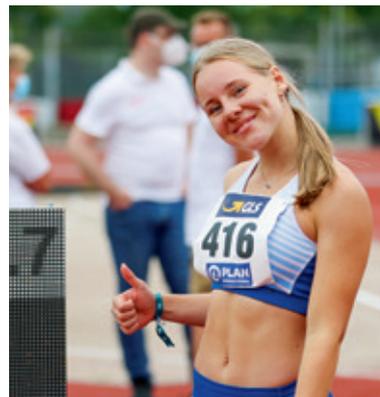
Ralf Ploen



Cheyenne Kuhn, SCN



Owe Fischer-Breiholz, SSC



Lia Flotow, 1. LAV Rostock



Elija Ziem, SCN,
Fotos: Frank Benischke

Mehrkämpfer glänzen bei nationalen Titelkämpfen



Bei den Deutschen Meisterschaften in Wesel glänzten die Nachwuchsatleten aus Mecklenburg-Vorpommern. Sie kehrten mit drei Gold- und zwei Silbermedaillen sowie drei Finalplatzierungen zurück.

Niklas Tuschling (1. LAV Rostock) siegt im Zehnkampf der Männlichen Jugend U20 souverän mit 7202 Punkten. Er konnte seine persönliche Bestleistung um über 100 Punkte steigern.

Gleich bei ihren ersten nationalen Titelkämpfen wird Kimberly Opitz (SC Neubrandenburg) deutsche Meisterin im Siebenkampf der Altersklasse W14. Sie erzielte 3740 Punkte.

Mannschaftsgold holten die Mädchen des SC Neubrandenburg in der Weiblichen Jugend U18. Mit 15082 Punkten verbesserten dabei Hilke Thamke, Vivien Ernst und Ciara Niemann die Landesbestmarke aus dem Jahre 2006 um 149 Zähler.

Silber erkämpfte sich Anton Steffen (1. LAV Rostock) im Neunkampf der Altersklasse M14 mit 4913 Punkten.

Hilke Thamke (SC Neubrandenburg) als Sechste mit 5185 Punkten und Lia Flotow (1. LAV Rostock) als Siebte mit 5112 Punkten im Siebenkampf der Weiblichen Jugend U18 sowie Bjarne Gebhardt (SC Neubrandenburg) als Siebter im Zehnkampf der Männlichen Jugend U18 mit 6625 Punkten rundeten das ausgezeichnete Abschneiden für den LVMV ab. Zu den Erfolgen gratulieren wir den Athleten und ihren Trainern ganz herzlich!

Ralf Ploen

Niklas Tuschling errang bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften Gold im Zehnkampf der MU20 mit 7202 Punkten
Foto: KJ Peters



Landesverband Mecklenburg-Vorpommern für Reiten, Fahren und Voltigieren e.V.

E-Mail: c.krempien@pferdesportverband-mv.de
www.pferdesportverband-mv.de

Auf dem 1812 errichteten historischen Areal des Landgestüts Redefin fand vom 07. bis zum 11.07.2021 der sportliche Höhepunkt im Dressur- und Springreiten mit seinen Landesmeisterschaften statt. In 50 offen ausgeschriebenen Prüfungen von der Anfänger- bis zur schweren Klasse sind 14 Meistertitel vergeben worden, welche nur durch ein hohes zeitliches Management und viele fleißige Hände bewältigt werden konnte.

Erstmals sind im Rahmen der Landesmeisterschaften unter Federführung von Henriette Dierkes und Johanna Jaensch zahlreiche Workshops zu pferdespezifischen und pferdeübergreifenden Themen für die Jugend eingebunden worden. Einblicke in das Rich-

Landesmeister im Dressur- und Springreiten



Siegerehrung der „Jungen Reiter – Dressur“

ten einer Stilspringprüfung, die Tipps und Tricks des Parcoursbauers erfahren, den Blick über die Schulter und Hände des Veterinärmediziners schulen oder beurteilen, was die Richter in einer Dressurreiterprüfung sehen wollen – aber auch der Support mit Sponsoren und Ehrengästen setzte neue Impulse für die eigene Netzwerkarbeit und das junge Ehrenamt.

Torsten Lanske, Sven Strauß, Stephan Schulz und der Pferdesportverband MV sorgten mit ihren Teams für gute Boden- und Platzverhältnisse und schufen damit die Grundlage für faszinierende Bilder und spannende Meisterschaftsentscheidungen. Unserem gemeinsamen Ziel, den Pferdesport in Mecklenburg-Vorpommern zu bereichern und eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Jeder geborgen fühlt und nach seinen Möglichkeiten weiterentwickeln kann, sind wir gemeinsam wieder einen weiteren und wichtigen Schritt nähergekommen. Von Reitern für Reiter – auf ein Wiedersehen vom 06. bis 10. Juli 2022!

Alle Landesmeister und Medallienträger auf einen Blick:

DRESSUR:

Pony Dressurreiter

Landesmeister: Larissa Bohnstedt (RFV Plau am See) mit Constantini
 Silber: Julia-Charlotte Neumann (ZRFV Wusterhusen) mit Getswerde's Black Hill
 Bronze: Annelie Kühl (RSG Wöpkendorf) mit Chelsea

Landes-Nachwuchschampionat

Landesmeister: Betty Bünning (RSC Greifswalder Bodden) mit Bonaparte
 Silber: Letizia Brandt (RFV Eldena) mit Fortissimo
 Bronze: Stella Baranowski (RSG Wöpkendorf) mit Goldkind

Junioren – Dressurreiter

Landesmeister: Antonia Kurp (RV Rostocker Heide) mit Cypres Two
 Silber: Lana Külper (RFV Schwanheide) mit Dozent
 Bronze: Carolina Romanowski (RV Stülow) mit Donnerfee

Junge Reiter – Dressur

Landesmeister: Joya Catharina Stolpmann (RSV Zierow) mit Dajano
 Silber: Caroline Lass (RSG Wöpkendorf) mit Quinto
 Bronze: Paulin Lutze (RV Weitenhagen) mit Belcanto

Reiter – Dressur

Landesmeister: Ronald Lüders (RV Güstrow) mit Royal Robiniro
 Silber: Christina Thieme (RFV Landgestüt Redefin) mit Coffee to go
 Bronze: Libuse Mencke (RFV Gestüt Ganschow) mit Donauschall

Senioren Reiter Ü40 – Dressur

Landesmeister: Silvia Körk (RFN Krackow) mit Damseys Massai
 Silber: Sara Stöckert-Hilbrandt (RFV Landgestüt Redefin) mit Carneol Christiano
 Bronze: Angelika Vielhaus (RSV Kirch Mummendorf) mit Darwin

SPRINGEN:

Pony Springen

Landesmeisterin: Emma Wiktor (RFV Trent) mit Darwin
 Silber: Vivien Schuldt (RFV Trent) mit Dobby
 Bronze: Isabella Schröter (RFV Eldena) mit Luma

Children Springen

Landesmeisterin: Emma Wiktor (RFV Trent) mit Prosecco van Heiste
 Silber: Frieda Zopff (RC Passin) mit Lightning Star
 Bronze: Aniki Schlegel (TuS Seegrund Ahlbeck e. V.) mit Contendra

Junioren Springen

Landesmeisterin: Janna Pierstorff (RV Seenland – Klein Labenz) mit Prinz Mecklenburg
 Silber: Paula Nagel (RFV Gadebusch) mit Clevermate SG
 Bronze: Emma Wiktor (RFV Trent) mit Clara

Junge Reiter Springen

Landesmeisterin: Paula Nagel (RFV Gadebusch) mit Carmen
 Silber: Laura Petschick (Pasewalker PSV) mit Castello
 Bronze: Stella Egger (Pferdesportarena Schloss Wendorf) mit Donna Lottchen

Reiter Damen Springen

Landesmeisterin: Stella Egger (Pferdesportarena Schloss Wendorf) mit Cometo
 Silber: Denise Svensson (RFV Crivitz) mit Come and Fly
 Bronze: Lilli Plath (RFSV Insel Poel) mit Wielka

Reiter Springen

Landesmeisterin: Denise Svensson (RFV Crivitz) mit Chap II
 Silber: Christin Wascher (RFV Landgestüt Redefin) mit Quincy 200
 Bronze: Ulf Ebel (RSV Polzow) mit Canillo

Senioren Ü40

Landesmeisterin: Mandy Hüsemann (RFV Bornmühle) mit Carl Hermann
 Silber: Dr. Jörg Neubauer (RV Seenland – Klein Labenz) mit Colanbo
 Bronze: Silvio Stövhase (RFV Crivitz) mit Clarima B



**Ringerverband
Mecklenburg-Vorpommern**

E-Mail: bremer.torgelow@freenet.de
www.ringen-mv.de



Gold und Silber für MV-Ringer bei Deutschen Meisterschaften in Warnemünde



Albert Lawrenz wird Deutscher Meister

Ringer Albert Lawrenz vom HAC Stralsund genoss es, ganz oben auf dem Treppchen zu stehen. Teamkollege Matti Stolt freute sich über Silber bei den Deutschen Meisterschaften. Das MV-Team wird Fünfter.

Für einen Augenblick stand Matti Stolt die enttäuschende Gewissheit ins Gesicht geschrieben: Gold ist weg. Das Ringertalent vom HAC Stralsund wurde von seinem Finalgegner Eugen Schell (Lahr) wuchtig auf die Matte geworfen und hatte keine Chance mehr, den Punkterückstand von 0:9 aufzuholen. Doch nur wenige Minuten nach dem letzten Kampf bei den Deutschen Meisterschaften der A-Jugend in Warnemünde war die Enttäuschung verflogen. „Die Freude über Silber überwiegt ganz klar. Das ist mein größter Erfolg bei den Kadetten“, sagt der 16-Jährige mit breitem Grinsen. Ebenso breit lächelte Teamkollege Albert Lawrenz, als er erstmals in seiner jungen Ringerkarriere bei Deutschen Meisterschaften ganz oben auf dem Siegerpodest stand. „Das ist definitiv ein geiles Gefühl, da oben zu stehen“, sagt der 14-Jährige. Einer der Jüngsten im Teilnehmerfeld hatte in der Gewichtsklasse bis 45 Kilogramm mit seinem einzigen Kontrahenten keine große Mühe, siegte zweimal durch

technische Überlegenheit. Auch dank Stolt's Silber- (bis 60 kg) und Lawrenz' Goldmedaille landete die 13-köpfige Mannschaft von MV bei den Heim-Meisterschaften im Länderranking auf Platz fünf von 17. Der dritte Stralsunder, Henning Löbl (bis 65 kg), verpasste weiteres Edelmetall um Haaresbreite. Im letzten Vorrundenkampf gegen den späteren Sieger der Gewichtsklasse bis 65 Kilogramm fehlte ihm nur ein Wertungspunkt für das Finale. So wurde er am Ende vor den Augen von Olympiasieger, Welt- und Europameister Maik Bullmann, der als Nachwuchs-Bundestrainer die Talente sichtete, Fünfter. Bester Rostocker wurde Justin Schimpf (PSV Rostock), der sich im Kampf um Platz drei (bis 71 kg) geschlagen geben musste. Für die kleine Grimmener Delegation wurden die Meisterschaften zur Lehrstunde. Der einzige Starter von Athletic Energy, Pascal Marlow (bis 71 kg), schied nach zwei verlorenen Kämpfen aus. „Ich hatte mehr erhofft“, sagt der Meisterschaftsneuling, der nach seinem Aus die weiteren Kämpfe von der Tribüne aus aufsaugte. Auch sein Trainer,

Mathias Schuck, dessen letzte Meisterschaft als Nachwuchsringer 21 Jahre zurückliegt, zeigte sich beeindruckt: „Die Deutsche Meisterschaft ist noch mal ein anderes Kaliber! Ich habe auch als Trainer hier viel gelernt.“

Eckhardt Wallmuth

Die Platzierungen der MV-Ringer:

1.	Albert Lawrenz	Stralsund	bis 45 kg
8.	Lenny-Tom Mantau	Warnemünde	bis 55 kg
2.	Matti Stolt	Stralsund	bis 60 kg
15.	Jason Gallinat	Warnemünde	bis 60 kg
5.	Henning Löbl	Stralsund	bis 65 kg
7.	Lenny Grünheid	Demmin	bis 65 kg
12.	Anton Lemke	Greifswald	bis 65 kg
17.	Karl Thoms	Warnemünde	bis 65 kg
19.	Oresti Mece	Greifswald	bis 65 kg
4.	Justin Schimpf	Rostock	bis 71 kg
18.	Moritz Wiese	Demmin	bis 71 kg
25.	Pascal Marlow	Grimmen	bis 71 kg
9.	Max-Marten Lüttge	Warnemünde	bis 80 kg

2-mal Gold bei Landesmeisterschaften von Nordrhein-Westfalen

Für eine große Überraschung sorgte der 13-jährige Elias Heydrich (SAV Torgelow) in der 68 kg Klasse, er gewann die Gewichtsklasse in beiden Stilarten und holte sich damit zwei Goldmedaillen.





**Landesschützen-
verband M-V e.V**

E-Mail: info@lsv-mv.de

Die kleine Sportlerdelegation des Landesschützenverband M-V kam mit vielen strahlenden Gesichtern in die Heimat zurück. Am 27.08.2021 setzte der erste Jubelsturm auf der Olympiaschießanlage in München Hochbrück ein, als der NK I-Kader des Deutschen Schützenbundes, der Neubrandenburger Arne Theuerkauf, mit 577 Ringen die gesamte

Schützen holen zwei Deutsche Meistertitel

MV-Athleten erzielen in München gute Ergebnisse

Grimmen startende Fiete Zado errang im selben Wettbewerb Platz 22. Und es hätte fast noch üppiger ausfallen können, denn mit Leonie Ewald von der Heiligendammer Schützengilde, die in der Schülerklasse Flinte Trap startete und mit der Mannschaft Junioren I Flinte Trap des PSV Grimmen mit Tim-Luca Schmidt, Eric Staschok und Fiete Zado wurden die bronzenen Plätze leider verfehlt und am Ende wurden es die undankbaren vierten Plätze. Ebenfalls knapp an einer Medaille schrammten im Junioren Mix-Team-Wettbewerb die beiden Nachwuchskader Romy Gramowski und Tim-Luca Schmidt mit Platz

burg mit 181 Ringen einen hervorragenden 5. Platz und verfehlt den Bronzenen Rang nur um drei Ringe. Der Stralsunder Danny Stagge, der 2019 die Bronzemedaille im Lichtpunktschießen bei der DM gewann, kam mit 176 Ringen auf Platz 13. Eric Gawlitza (SV4T), der noch bei den Landesmeisterschaften am 07.08.2021 in Grimmen mit 181 Ringen souverän den Landesmeistertitel holte, konnte bei den Deutschen Meisterschaften sein Potential nicht ganz wie erwartet abrufen und wurde mit 162 Ringen 43ster. Die Neubrandenburger Inga Henryke Regner und Finja Linn Schlünz kamen mit den Ergebnissen von 171 und 146 Ringen auf die Plätze 17 und 44 in ihrer Schülerklasse.

Für die vier Teilnehmer der Schützengilde Binz auf Rügen, Fine Soppa, Jennifer Schubert, Leonie Dräger und Maximilian Blossy, war die Qualifizierung zu den Deutschen Meisterschaften grundlegend ein riesiger Erfolg, wie ihr Trainer Wolfgang Maske feststellte. Den drei Mädels, die in der Disziplin Luftgewehr an den Start gingen, war es wichtig, überhaupt mal so einen großen Wettbewerb wie die Deutschen Meisterschaften zu erleben. Denn gerade im Luftgewehrschießen ist die Leistungsdichte in Deutschland enorm hoch und so war man in Binz auch nicht enttäuscht, dass die Platzierungen der Binzer sich im hinteren Drittel der Gestarteten bewegten. Entscheidend waren die individuell erzielten Ergebnisse und das Erlebnis einer DM. Fine erzielte in der Schülerklasse ein Ergebnis von 182,6 Ringen, Jennifer und Leonie warteten in der Klasse Junioren II mit den Ringzahlen von 559,4 und 576,8 auf und auch Maximilian, der in der Disziplin Luftpistole Junioren I startete, kam auf ein Ergebnis von 538 Ringen.

Der Gewinn der Deutschen Meisterschaft durch Arne Theuerkauf und Tim-Luca Schmidt, sowie die erzielten Ergebnisse aller Jugendlichen und Schüler des MV-Teams verdienen höchsten Respekt, wenn man bedenkt unter welchen Bedingungen sie alle in den zurückliegenden Monaten trainieren mussten. Immer wieder veränderte Regelungen und Vorschriften, Absagen und Ausfälle zu bereits qualifizierten sportlichen Wettbewerben strapazierten das Nervenkostüm von Athleten, Trainern und Betreuern ein ums andere Mal.

LSV M-V



vorne v.l.: Julia Freese, Leonie Ewald, Romy Gramowski – hinten v.l. Dieter Allwardt, Holger Westphal, Fiete Zadow, Tim-Luca Schmidt, Eric Staschok, René Hafenstein, Mike Stöcker

Konkurrenz in seiner Altersklasse in der Disziplin 10 m Luftpistole Junioren II hinter sich ließ und so den Deutschen Meistertitel 2021 sicherte. Auch sein Vereinskamerad Marvin Köppen vom Schützenverein Vier Tore Neubrandenburg errang mit Platz 10 in der gleichen Altersklasse und Disziplin mit 552 Ringen ein achtbares Ergebnis. Nur einen Tag später rappelte es erneut im Medaillenkarton und es fiel die nächste Goldmedaille nach MV. Diese erkämpfte sich der Grimmener Trapschütze Tim-Luca Schmidt in der Altersklasse Junioren II mit einer Serie getroffener Wurftauben von 20, 24, 22, 23 und einem Gesamtergebnis von 113. Der ebenfalls für den PSV

4 vorbei. Insgesamt zeigte sich Grimms Cheftrainer Mike Stöcker zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge und besonders freute ihn neben den sportlich erzielten Leistungen bei der DM, dass Fiete Zado für seine über einen größeren Zeitraum erzielten Trainings- und Wettkampf-Ergebnisse ein Patrorenstipendium des Förderkreises Wurfscheibe in Höhe von 5000 Schuss erhielt.

Am 03.09.2021 gingen die Schülerwettbewerbe in der Disziplin 10 m Luftpistole über die Bühne und auch hier präsentierten sich die MV-Schützen in guter Verfassung. So errang Ole Dobbert vom SV Vier Tore Neubranden-

Blick auf die Saison 2021/22

Wir haben eine schwierige Saison hinter uns!

Nach der Einführung der Verbands oberliga haben wir unseren Spielbetrieb neugeordnet: Die Verbandsliga (6er Teams) und zwei Landesligen (4er Teams) waren mit je zehn Mannschaften voll besetzt. Das Interesse am Aufstieg von der Bezirksliga in die Landesliga ist wieder gestiegen. Durch die Einbeziehung weiterer Kreisligen und Kreisklassen in click-tt wurde der Spielbetrieb weiter vereinheitlicht und übersichtlicher. Insgesamt eine gute Entwicklung, die wir gerne fortsetzen möchten.

Besonderer Höhepunkt der vergangenen Saison war die Durchführung der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend und Schüler in Schwerin – viel Lob gab es von allen Seiten für eine Super-Veranstaltung. Den beteiligten Organisatoren aus dem TTVMV um Reiner Marckwardt und die Geschäftsstelle herzlichen Dank.

Traditionell werden wieder mehrere TT-Vereine regionale TT-Höhepunkte organisieren: Das TTT in Neubrandenburg als größtes

TT-Event in unserem Lande, der Müritz-Cup in Waren, das Landes-Pokal-Turnier in Schwerin, das Schweriner TTT, das Osterturnier in Parchim, die Internationalen Stadtmeisterschaften und der Pomerania Cup in Stralsund sind weiter traditionsreiche ausgezeichnete Beiträge zur Außerstellung unseres TT-Sports. Dazu kann man den Veranstaltern gratulieren. Der Städte-Cup ist dank seiner rasanten Entwicklung zu einem zusätzlichen Highlight im Nachwuchs-TT-Sport geworden.

Erfreulich ist auch die Mitgliederentwicklung im TTVMV, in dem nun 4.600 Aktive organisiert sind – ein Zuwachs von 1.158 gegenüber dem Vorjahr. Das deutet die richtige Orientierung unseres Landesfachverbandes an. Wir haben dabei berücksichtigt, dass es immer mehr Interessenten gibt, die gerne Sport ohne Wettkampfdruck treiben wollen. Oder TT als „Gesundheits“-fördernde Sportart entdeckt haben. Dies gilt für alle Altersklassen und stellt für die Sportvereine eine große Verpflichtung dar.



**Tischtennis-
Verband M-V e.V.**

E-Mail: info@ttvmv.de
www.ttvmv.de

Der Vorstand des TTVMV und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sagen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und den Stadt- und Kreisfachverbänden. Wir können feststellen, dass alle bedeutsame Leistungen für die Entwicklung des TT-Sports in unserem Lande erbracht haben. Seien wir weiter sportlich fair und gehen der Sache dienlich miteinander um. So werden wir den TT-Sport weiter voranbringen. Mit den besten Wünschen auf weitere gemeinsame Erfolge.

*Dr. Georg Weckbach
Präsident des TTVMV*

90 Jahre Tischtennis in Stralsund

Im Stralsunder TT-Sport gab es in 90 Jahren bei den Damen und Herren und im Nachwuchs keinen Leistungssport und damit auch keine Teilnahme an Welt- und Europa-Meisterschaften. Mit der rasanten Entwicklung des Seniorensports wurden für diesen Bereich Welt- und Europameisterschaften ausgeschrieben und die Teilnahme allen TT-Sportlern ermöglicht. Seit den 2. Europameisterschaften 1995 in Wien – für Stralsund startete Helmut Reinhardt – und den 8. Weltmeisterschaften 1996 in Lillehammer ¹⁾ haben zahlreiche Stralsunder diese Möglichkeiten genutzt. 2008 gab es die ersten Medaillen auf europäischer Ebene bei den European Master Games in Malmö. Dank der Stralsunder Städtepart-

Stralsunder Teilnehmer an den 8. Weltmeisterschaften in Lillehammer (v. l.): Hermann Sack, Helga Goldenbogen, Werner Grosenick, Christine Lübbe, Horst Lemke (2017), Hans-Joachim Tamms, Peter Holz und Rolf Solbrig



nerschaft mit Malmö nahmen Horst Behm, Wolfgang Fritz und Dr. Georg Weckbach teil und gewannen vier Bronzemedailles ²⁾. Prominente TT-Aktive in Malmö waren Dr. Herbert Neubauer / Frankreich und Hans Westling / Schweden (Chairman World Veterans Championships Committee).

Bei den Europameisterschaften 2009 in Porec/Kroatien ³⁾ gab es eine **Gold-Medaille** für das Doppel der Seniorinnen 60 Christine Lübbe (Medizin) mit ihrer Partnerin Karin Flemke (FTTB) – ein sensationelles Ergebnis – aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern gab es bisher keine Medaille bei TT-Europa-Meisterschaften.

So machte Christine Lübbe den Stralsunder TT-Sport bereits zum erfolgreichsten in Mecklenburg-Vorpommern. Gewonnen wurden

Karin Flemke / Christine Lübbe – Europa-Meister, Seniorinnen 60 Doppel – 2009, Silber 2011 und Bronze 2015



weiter 2011 Silber im Doppel 60, 2013 Bronze im Einzel Seniorinnen 65 und 2011 erneut Bronze im Doppel der Seniorinnen. In jedem Fall war das attraktive internationale Flair der Senioren-Meisterschaften ein besonderes Erlebnis. Und Stralsunder TT-Sportler nahmen bisher an Wettkämpfen in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien teil – in Australien war niemand dabei und in Afrika gab es noch keine derartige Meisterschaft. Eine insgesamt sehr erfreuliche internationale Bilanz des Stralsunder TT-Sports.

*Dr. Georg Weckbach
Vors. SV Medizin Stralsund*

- 1) Ostsee-Zeitung vom 02.07.1996 – Bei WM-Debüt bis zur Hauptrunde
- 2) Landessport 12/08 – European Master Games 2008 in Malmö
- 3) Blitz am Sonntag vom 21.02.2010 – Euro-Girl ...

Siegerehrung Senioren-EM 2013 in Bremen, Bronze: Christine Lübbe





Landesturnverband M-V e.V.

E-Mail: info@turnen-mv.de
www.turnen-mv.de

In Kooperation mit der Stadt Neubrandenburg, der Pädagogischen Werkstatt des Ein Quadratkilometer Bildung Neubrandenburg und dem Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport M-V e.V. möchten wir **Inklusion und Sport im Kinderturnen** in Neu-

„Kinderturnen inklusiv“ Auftaktveranstaltung mit Theorie und Praxis in Neubrandenburg

brandenburg und Umgebung voranbringen und laden dazu am Samstag, den **20.11.2021** in der Zeit von 10:00 – 14:00 Uhr in die Turnhalle am Anger (Geschwister-Scholl-Straße 18, 17033 Neubrandenburg) ein.

In einer ersten Auftaktveranstaltung sollen Übungsleiter*innen, Erzieher*innen, Lehrer*innen oder Interessierte eine Praxiseinführung in das inklusive Kinderturnen erhalten und in den gemeinsamen Austausch zu Fragen

der Inklusion, Erfahrungen oder anderen Themen kommen. Ziel ist es, erste Impulse und Anregungen im Umgang mit inklusiven Gruppen sowie das **Kennenlernen des „Andersein“** in Theorie und Praxis in den Vordergrund zu stellen.

Anmeldung unter:

<https://www.landesturnverband-mv.de/kinderturnen/regionalliga-inklusion>



unterstützt durch:



SportKongress M-V „ALLES ANDERS!“ | 13.11.2021

Liebe Teilnehmer*innen und Interessierte des SportKongress M-V,

wir haben uns in diesem Jahr ein Konzept überlegt, bei dem die Durchführbarkeit aus heutiger Sicht realistischer erscheint, als im letzten Jahr.

Wir wünschen uns alle ein Stück Normalität zurück: Sie als Teilnehmer*innen, wir als Organisatoren mit allen Helfern und Unterstützern. Daher haben wir in 8 Orten M-V's mit 8 ausrichtenden Vereinen, am Samstag, den 13.11.2021 uns für eine dezentrale Austragung des SportKongress M-V 2021 mit einem sehr viel kleineren Teilnehmerkreis pro Austragungsort entschieden.

Das Motto für dieses Jahr ist „ALLES ANDERS!“ Sie können sich über Ihr Programm in Ihrem Wunschort mit Ihrem Wunschreferententeam und zu allen Details auf unserer Homepage informieren und anmelden.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Organisations-Team SportKongress M-V 2021 - ALLES ANDERS!

Unsere Partner:



Workshopzeit:
9.00 - 17.00 Uhr

Meldeschluss:
22.10.2021

Veranstalter

ausrichtende Vereine:

Hagenow: TV Hagenow von 1990 e.V.

Banzkow (bei Schwerin): Gesundheitssport Lewitz e.V.

Ribnitz-Damgarten: PSV Ribnitz-Damgarten e.V.

Ueckermünde: Ueckermünder TV von 1861 e.V.

Röbel: TSV 90 Röbel/Müritz e.V.

Rostock: LTV M-V e.V.

Greifswald: HSG Uni Greifswald e.V.

Neubrandenburg: PSV 90 Neubrandenburg e.V.



ARAG. Auf ins Leben.

Auf Sicherheit programmiert

Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.

Mehr unter www.ARAG-Sport.de



Neubau bis 2023



Sportschule Yachthafen Warnemünde

Yachthafen Warnemünde Sportschule des Landessportbundes M-V e.V.

Am Bahnhof 3, 18119 Warnemünde
Telefon 03 81-5 23 46 oder 5 23 84
Telefax 03 81-5 23 46
E-Mail yachthafen-wm@t-online.de
www.sportschule-yachthafen-warnemuende.de
Schulleitung: Jörn Etzold



SPORTSCHULE GÜSTROW

Sportschule Güstrow des Landessportbundes M-V e.V.

Zum Niklotstadion 1, 18273 Güstrow
Telefon 0 38 43-2 50 90
Fax 0 38 43-25 09 30
E-Mail guestrow@lsb-mv.de
www.sportschule-guestrow.de
Schulleitung: Detlev Müller



Da sein.
Wenn Sie uns brauchen.

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen